



GEMEINDE AKTUELL



MITTEILUNGEN AUS DER GEMEINDE PAUNZHAUSEN

Jahrgang 26

Ausgabe 121

Juni 2019

A Schernbuachana is heia NIMMA !!!

In diesem Jahr stammt unser Maibaum wieder aus dem Reichertshausener Forst, der am Rathausplatz mit viel Manneskraft in die Senkrechte gebracht worden ist. Bereits einige Wochen zuvor, Anfang April, wurde der „neue“ Maibaum durch Sebastian u. Bernhard Blassl ausgesucht und dann von Thomas Liebhardt fachmännisch gefällt. Am 1. Mai ging es dann sehr früh los. Schon um 5.30 Uhr morgens trafen sich wieder viele freiwillige Helfer beim Grünberger im Hof und dann ging es in den Wald. Unter der Leitung von Bernhard Blassl, Stefan Maslowski und weiteren 15 Männern wurde die 38 Meter-Fichte dann aus dem Wald transportiert und durch Markus Junkmann mit seinem Traktor nach Paunzhausen gefahren.



Nach dem Weißwurstfrühstück im Gasthaus Liebhardt ging es dann an das Zuschneiden und Schmücken des Maibaums und das Anbringen der Maibaumfiguren. Schon Wochen zuvor wurden die Figuren wieder liebevoll von Lorenz Grünberger, Martin Drexler und Ferdinand Blassl und freiwilligen Helfern der Fußballer vom TSV Paunzhausen restauriert und bemalt. Auch dieses mal mussten wieder einige Figuren erneuert werden. Das alte Plastik Feuerwehrauto wurde durch ein Holzfeuerwehrhaus ersetzt und eine neue Figur in Form eines Windrades kam hinzu. Nach einer sehr kleinen „Beschwerde“ :-), des älteren der beiden Bauhofmitarbeiter, warum ihnen eigentlich keine eigene Figur zugesprochen wird, haben wir uns kurzfristig dazu entschlossen auch ihnen eine Figur in Form des neuen JCB Fastrac zu widmen. Großen Dank an Lukas Thalhammer und die Schreinerei Aschauer, die sich um die Instandsetzung der Figuren gekümmert haben.

Besser wie in diesem Jahr konnten wir das Wetter nicht erwischen, bei strahlendem Sonnenschein und 20 Grad ging es an die Arbeit. Die Paunzhauser Burschen und Mannsbilder legten sich wieder mächtig ins Zeug und stellten nach den Kommandos vom Bürgermeister Hans Daniel den schweren Maibaum gekonnt mit viel Muskelkraft auf. Viele Freiwillige unter der Leitung von Sebastian Blassl, Geyer Stefan, Melanie Bauer und Josi Parol, waren wieder mit Freude für das leibliche Wohl im Einsatz. Viele Paunzhauser waren wieder vor dem Rathaus mit dabei. Die Freiwillige Feuerwehr und die First Responder aus Paunzhausen sorgten wieder für die Sicherheit. Ein großes Dankeschön an alle die mitgeholfen haben.



Aus dem Gemeinderat (auszugsweise)

Gemeinderatssitzung vom 14. Februar 2019

Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet auf LED

Vor der Sitzung besuchte der Gemeinderat den Leuchtenpark im Werksgelände des Bayernwerk in Pfaffenhofen und konnte sich dort persönlich von Art und Qualität der LED-Straßenleuchten überzeugen. Anhand diverser Lagepläne werden je nach Ausleuchtung die notwendigen Standorte im Gemeindegebiet besprochen. Es stellt sich die Frage, wo mit der Umrüstung begonnen werden soll. Da in Johanneck alle geplanten Baumaßnahmen bereits abgeschlossen sind, könnte man dort anfangen. Bürgermeister Daniel schlägt vor, die Umrüstung im Gemeindegebiet auf 2 Jahre aufzuteilen. Der Gemeinderat beschließt die Umrüstung auf technische Leuchten mit 4000 Kelvin für Hauptstraßen und 3000 Kelvin für Nebenstraßen in den Jahren 2019 und 2020. Die 4 Leuchten am Rathausplatz sollen so wie bisher bestehen bleiben. Wie bei der Besichtigung vorgeschlagen sollen die alten Straßenlampen möglichst durch neue technische Leuchten ersetzt werden. Im Jahr 2019 sollen die Orte Johanneck, Walterskirchen und Paunzhausen und 2020 alle übrigen Gemeindeteile umgerüstet werden. Die Maßnahmen sollen 2020 abgeschlossen sein. Wo nötig, soll eine Nachverdichtung erfolgen, um Dunkelzonen zu vermeiden.
Abstimmungsergebnis: 11:0

Bauangelegenheiten;

Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung durch Regina und Johannes Eicheldinger auf der Fl.Nr. 367/27, Gemarkung Paunzhausen

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des rechtskräftigen B-Planes Frauenholz und ist als WA-1 Gebiet ausgewiesen.

Der Gebäudekörper des Wohnhauses beträgt nach den Außenmaßen 10,23 mx 13,49 m plus Erker/Zwerchgiebel 2,00 m x 4,99 m. Die Garagenmaße betragen 6,49 m x 7,49 m. Der Dachraum des Wohnhauses ist nicht ausgebaut und der Dachraum über der Garage ist vom 1. Stock des Wohngebäudes begehbar. Erd- und Obergeschoß bilden eine Wohneinheit. Die geplante Einliegerwohnung liegt im Keller.

Die zusätzlichen Stellplätze für die Einliegerwohnung sind an der nordwestlichen Grundstücksgrenze zwischen Wohnhaus und Straße.

Festsetzung Frauenholz	B-Plan	Erforderliche Befreiungen
Baufenster		Kellerabgang zur Einliegerwohnung (geringfügig)
Wandhöhe		statt 6,20 m neu 6,50 m
Stellplätze festgesetzt)	(nicht)	2 Stellplätze (Nordwestlich Wohnhaus)

Die Entwässerung des Kellergeschosses erfolgt über einen zusätzlich zu errichtenden Revisionsschachtes im südlichen Grundstückseck. Die Kosten vom Hauptstrang bis einschließlich Revisionsschacht und Hausanschlussleitung sind vom Antragsteller zu tragen.

Die Nachbarunterschriften sind vollständig.

Das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 Abs. 1 BauGB wird hergestellt. Die beantragten Befreiungen hinsichtlich Baufenster, Wandhöhe und Flächen für Stellplätze werden erteilt.

Abstimmungsergebnis 10:0, 1 Enthaltung

Gemeinderat Offenberger hat wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Gemeinderatssitzung vom 28. März 2019

3. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Sondergebiet "Freiflächen-Photovoltaikanlage Johanneck"

a) Beschlussmäßige Behandlung der im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Scoping) nach § 4 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB fand im Zeitraum vom 15.01.2019 bis 15.02.2019 statt.

Es wurden keine Einwände bzw. Anregungen geäußert.

Frühzeitige Beteiligung der Behörden

Die Unterrichtung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 15.01.2019 bis 15.02.2019 statt. Das Landratsamt Freising erhielt eine Fristverlängerung bis zum 04.03.2019. Das Verfahren lässt sich wie folgt zusammenfassen:

1. Folgende Fachstellen haben keine Stellungnahme abgegeben:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung Bodendenkmalpflege
 Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege
 Bund Naturschutz in Bayern e.V.
 Flughafen München GmbH
 Landratsamt Freising, Bauamt
 Landratsamt Freising, Bauleitplanung
 Landratsamt Freising, Immissionsschutz
 Landratsamt Freising, Ortsplanung
 Landratsamt Freising, Untere Jagdbehörde
 Landratsamt Freising, Untere Naturschutzbehörde
 Landratsamt Freising, Tiefbau
 Landratsamt Freising, Abgrabungsrecht
 Landratsamt Freising, Straßenverkehrsbehörde
 Landratsamt Freising, Gesundheitsamt
 Regierung von Oberbayern, Luftamt Südbayern
 Gemeinde Allershausen

Somit wird von diesen Fachstellen Einverständnis mit der Planung angenommen.

2. Keine Bedenken wurden von folgenden Fachstellen vorgebracht:

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, Schreiben vom 17.01.2019

Staatliches Bauamt Freising, Schreiben vom 25.01.2019

Regierung von Oberbayern als Höhere Landesplanungsbehörde, Schreiben vom 25.01.2019

Regionaler Planungsverband München, Schreiben vom 29.01.2019

Wasserwirtschaftsamt München, Schreiben vom 31.01.2019

Deutsche Telekom Technik GmbH, Schreiben vom 06.02.2019

LBV Kreisgruppe Freising, Schreiben vom 12.02.2019

3. Nachfolgende Fachstellen haben Anregungen und teilweise Einwände formuliert:

3.1 Schreiben des Kreisbrandrats des Landkreises Freising vom 24.01.2019

Der Kreisbrandrat erläuterte in seiner Stellungnahme, dass folgende allgemeine Belange des abwehrenden Brandschutzes zu überprüfen und bei Bedarf im Benehmen mit dem Kreisbrandrat durchzuführen sind: Zufahrten und Verkehrsflächen für die Feuerwehr sind so anzulegen, dass sie jederzeit und ungehindert befahren werden können.

Am Zufahrtstor ist deutlich und dauerhaft die Erreichbarkeit eines Verantwortlichen für die bauliche Anlage anzubringen und der örtlichen Feuerwehr mitzuteilen.

Die Stellungnahme des Kreisbrandrats wird zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme enthält wichtige Hinweise, die aber erst im Rahmen der Baueingabe relevant sind und auf Ebene des Flächennutzungsplans keine Auswirkungen haben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.2 Schreiben der Bayernwerk Netz GmbH vom 25.01.2019

Die Bayernwerk Netz GmbH erläutert in ihrer Stellungnahme, dass keine grundsätzlichen Einwendungen gegen das Planungsvorhaben bestehen, wenn dadurch der Bestand, die Sicherheit und der Betrieb ihrer Anlagen nicht beeinträchtigt werden.

Die Stellungnahme der Bayernwerk Netz GmbH wird zur Kenntnis genommen. Da sich ihre Anlagen in ausreichender Entfernung befinden und somit nicht beeinträchtigt werden, ergeben sich hieraus keine Auswirkungen auf das Vorhaben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.3 Schreiben des Bayerischen Bauernverbands vom 29.01.2019

Der Bayerische Bauernverband wies in seiner Stellungnahme auf den Verbrauch wertvoller landwirtschaftlicher Flächen hin, der durch die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen - anstelle von Photovoltaikanlagen

auf Dachflächen – unnötig beschleunigt wird. Es soll daher sichergestellt werden, dass die Fläche nach Nutzungsaufgabe wieder landwirtschaftlich genutzt wird. Des Weiteren soll im Hinblick auf die Zufahrten und die Eingrünung darauf geachtet werden, dass eine ordentliche Bewirtschaftung der anliegenden Flächen gewährleistet ist (Zufahrtsbreite mind. 3,5 m; Grenzabstand von Bäumen mind. 4 m).

Die Stellungnahme des Bayerischen Bauernverbands wird zur Kenntnis genommen. Sie hat auf Ebene des Flächennutzungsplans keine Auswirkungen und wird stattdessen auf Bebauungsplanebene entsprechend behandelt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.4 Schreiben der Autobahndirektion Südbayern vom 06.02.2019

Die Autobahndirektion Südbayern erläuterte in ihrer Stellungnahme, dass eine Ausnahme vom Anbauverbot (= Vorrücken in die Bauverbotszone) erteilt werden kann, wenn der Bebauungsplan auf 20 Jahre befristet wird. Grund hierfür ist, dass die zeitliche Umsetzung des 8-streifigen Ausbaus der Autobahn noch nicht absehbar ist. Des Weiteren wies sie darauf hin, dass von der PV-Anlage keine Blendwirkung auf die Autobahn ausgehen darf und dass eine Beseitigung oder ein Rückschnitt des Straßenbegleitgrüns der Autobahn zur Vermeidung von Schattenwurf nicht möglich ist.

Die Stellungnahme der Autobahndirektion Südbayern wird zur Kenntnis genommen. Sie hat auf Ebene des Flächennutzungsplans keine Auswirkungen und wird stattdessen auf Bebauungsplanebene entsprechend behandelt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.5 Schreiben des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Erding vom 07.02.2019

Das AELF Erding wies in seiner Stellungnahme darauf hin, dass es sich beim Planungsgebiet um eine Fläche mit günstigen Erzeugungsbedingungen handelt und diese grundsätzlich für die landwirtschaftliche Produktion erhalten bleiben sollte.

Anschließend wurde darauf hingewiesen, dass die angrenzenden Flächen in ihrer Bewirtschaftung und Erreichbarkeit durch die Anlage nicht beeinträchtigt werden dürfen und dass die Fläche nach Nutzungsaufgabe wieder landwirtschaftlich genutzt werden soll.

Die Stellungnahme des AELF Erding wird zur Kenntnis genommen. Sie hat auf Ebene des Flächennutzungsplans keine Auswirkungen und wird stattdessen auf Bebauungsplanebene entsprechend behandelt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.6 Schreiben des Landratsamtes Freising - Altlasten vom 11.02.2019

Die Abteilung Altlasten des Landratsamtes Freising wies in seiner Stellungnahme darauf hin, dass die Grundstücke des Planungsgebiets zwar nicht im Altlastenkataster des Landratsamtes Freising eingetragen sind, dies jedoch nicht bestätigt, dass die Flächen frei von Altlasten oder schädlichen Bodenveränderungen sind.

Ansonsten kam man in der Stellungnahme zu dem Schluss, dass die positiven Auswirkungen auf das Schutzgut Boden durch die Nutzungsextensivierung überwiegen.

Die Stellungnahme des Landratsamtes Freising - Altlasten wird zur Kenntnis genommen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Bauleitplanung.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

b) Billigung des geänderten Planentwurfs und Auslegung

Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und deren beschlussmäßige Behandlung (siehe Beschlüsse Nr. 13 bis Nr. 18) werden zur Kenntnis genommen.

Die vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen sind in den Planentwurf zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Sondergebiet "Freiflächen-Photovoltaikanlage Johanneck" der Gemeinde Paunzhausen einzuarbeiten.

Der Planentwurf zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Sondergebiet "Freiflächen-Photovoltaikanlage Johanneck" wird in der Fassung vom 28.03.2019 gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Sondergebiet "Freiflächen-Photovoltaikanlage Johanneck"

a) Beschlussmäßige Behandlung der im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung (Scoping) nach § 4 Abs. 1 BauGB und der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB fand im Zeitraum vom 15.01.2019 bis 15.02.2019 statt.

Es wurden keine Einwände bzw. Anregungen geäußert.

Frühzeitige Beteiligung der Behörden

Die Unterrichtung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 15.01.2019 bis 15.02.2019 statt. Das Landratsamt Freising erhielt eine Fristverlängerung bis zum 04.03.2019.

1. Folgende Fachstellen haben keine Stellungnahme abgegeben:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung Bodendenkmalpflege
 Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege
 Bund Naturschutz in Bayern e.V.
 Flughafen München GmbH
 Landratsamt Freising, Bauamt
 Landratsamt Freising, Bauleitplanung
 Landratsamt Freising, Immissionsschutz
 Landratsamt Freising, Ortsplanung
 Landratsamt Freising, Untere Jagdbehörde
 Landratsamt Freising, Untere Naturschutzbehörde

Landratsamt Freising, Tiefbau
 Landratsamt Freising, Abgrabungsrecht
 Landratsamt Freising, Straßenverkehrsbehörde
 Landratsamt Freising, Gesundheitsamt
 Regierung von Oberbayern, Luftamt Südbayern
 Gemeinde Allershausen

Somit wird von diesen Fachstellen Einverständnis mit der Planung angenommen.

2. Keine Bedenken wurden von folgenden Fachstellen vorgebracht:

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, Schreiben vom 17.01.2019
 Staatliches Bauamt Freising, Schreiben vom 25.01.2019
 Regierung von Oberbayern als Höhere Landesplanungsbehörde, Schreiben vom 25.01.2019
 Regionaler Planungsverband München, Schreiben vom 29.01.2019
 Wasserwirtschaftsamt München, Schreiben vom 31.01.2019
 Deutsche Telekom Technik GmbH, Schreiben vom 06.02.2019
 LBV Kreisgruppe Freising, Schreiben vom 12.02.2019

3. Nachfolgende Fachstellen haben Anregungen und teilweise Einwände formuliert:

3.1 Schreiben des Kreisbrandrats des Landkreises Freising vom 24.01.2019

Der Kreisbrandrat brachte in seiner Stellungnahme folgende Anmerkungen vor:

Zufahrten und Verkehrsflächen für die Feuerwehr sind so anzulegen, dass sie jederzeit und ungehindert befahren werden können. Hierbei ist die DIN 14090 „Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken“ zu berücksichtigen; die Details sind mit der Feuerwehr und der Kreisbrandinspektion festzulegen.

Die Gemeinde ist verpflichtet, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die notwendigen Löschwasser-versorgungsanlagen bereitzustellen und zu unterhalten. Es können alle Löschwasserentnahmestellen im Umkreis von 300 m herangezogen werden. Zur Sicherstellung der Erstmaßnahmen ist jedoch in max. 75 m Entfernung eine Wasserentnahmestelle mit einer Löschwasserfördermenge von mind. 600 l/min einzuplanen. Der vorzuhaltende Löschwasserbedarf richtet sich nach der Art der baulichen Nutzung.

Wird die Bereitstellung von Wasser an einen Zweckverband übertragen, sind Regelungen zur Bereitstellung von Löschwasser und deren Entnahmeeinrichtungen vertraglich festzulegen.

Die Feuerwehr ist entsprechend auszurüsten (Art. 1 BayFwG).

Die Stellungnahme des Kreisbrandrats wird zur Kenntnis genommen.

Die Stellungnahme enthält wichtige Hinweise, die aber erst im Rahmen der Baueingabe relevant sind und auf den Bebauungsplan keine Auswirkungen haben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.2 Schreiben der Bayernwerk Netz GmbH vom 25.01.2019

Die Bayernwerk Netz GmbH erläuterte in ihrer Stellungnahme, dass keine grundsätzlichen

Einwendungen gegen das Planungsvorhaben bestehen, wenn dadurch der Bestand, die Sicherheit und der Betrieb ihrer Anlagen nicht beeinträchtigt werden. Die Trassen der unterirdischen Versorgungsleitungen sind von Bepflanzung freizuhalten, Bäume und tiefwurzeln Sträucher dürfen bis zu einem Abstand von 2,5 m zur Trassenachse gepflanzt werden.

Weiter wurde erläutert, dass für die bereits vorliegenden Anträge jeweils eine Einspeisezusage erteilt wurde.

Die Stellungnahme der Bayernwerk Netz GmbH wird zur Kenntnis genommen.

Die nächstgelegene Versorgungsleitung verläuft nördlich des Planungsgebietes mittig zum Straßenverlauf. Da die bestehende Straße und somit auch die Versorgungsleitung durch das Vorhaben nicht berührt werden, ergeben sich hieraus keine Auswirkungen auf das Vorhaben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.3 Schreiben des Bayerischen Bauernverbands vom 29.01.2019

Der Bayerische Bauernverband wies in seiner Stellungnahme auf den Verbrauch wertvoller landwirtschaftlicher Flächen hin, der durch die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen - anstelle von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen - unnötig beschleunigt wird. Es soll daher sichergestellt werden, dass die Fläche nach Nutzungsaufgabe wieder landwirtschaftlich genutzt wird.

Des Weiteren soll im Hinblick auf die Zufahrten und die Eingrünung darauf geachtet werden, dass eine ordentliche Bewirtschaftung der anliegenden Flächen gewährleistet ist (Zufahrtsbreite mind. 3,5 m; Grenzabstand von Bäumen mind. 4 m).

Die Stellungnahme des Bayerischen Bauernverbands wird zur Kenntnis genommen.

In den „Festsetzungen durch Text“ ist bereits enthalten, dass die Fläche nach Nutzungsaufgabe wieder landwirtschaftlich zu nutzen ist und dass die im Bebauungsplan dargestellten Strauchpflanzungen – trotz einer Wuchshöhe von max. 3,0 m - mit 4,0 m Abstand zur Planungsgrenze herzustellen sind. Die Zufahrten der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen erfahren durch das Vorhaben keine Überplanung und somit auch keine Beeinträchtigung. Die Stellungnahme hat somit keine weiteren Auswirkungen auf das Vorhaben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.4 Schreiben der Autobahndirektion Südbayern vom 06.02.2019

Die Autobahndirektion Südbayern erläutert in ihrer Stellungnahme, dass eine Ausnahme vom Anbauverbot (= Vorrücken in die Bauverbotszone) erteilt werden kann, wenn der Bebauungsplan auf 20 Jahre befristet wird. Grund hierfür ist, dass die zeitliche Umsetzung des 8-streifigen Ausbaus der Autobahn noch nicht absehbar ist. Des Weiteren wies sie darauf hin, dass von der PV-Anlage keine Blendwirkung auf die Autobahn ausgehen darf und dass eine Beseitigung oder ein Rückschnitt des Straßenbegleitgrüns der Autobahn zur Vermeidung von Schattenwurf nicht möglich ist.

Die Stellungnahme der Autobahndirektion Südbayern wird zur Kenntnis genommen.

In den „Hinweisen durch Text“ wird ergänzt, dass das

Einverständnis der Autobahndirektion für das Vorrücken in die Anbauverbotszone auf 20 Jahre befristet ist und dass eine Beseitigung oder ein Rückschnitt des Begleitgrüns der Autobahn nicht möglich ist.

In Hinblick auf mögliche Blendwirkungen gibt es eine Ersteinschätzung der IFB Eigenschenk GmbH, die ergab, dass durch die PV-Anlage keine kritischen Blendungen für die Autobahn zu erwarten sind. Diese Ersteinschätzung wird den Unterlagen als Anlage beigefügt, ein Blendgutachten wird erst im Rahmen des Bauantrags erstellt werden.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.5 Schreiben des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Erding vom 07.02.2019

Das AELF Erding wies in seiner Stellungnahme darauf hin, dass es sich beim Planungsgebiet um eine Fläche mit günstigen Erzeugungsbedingungen handelt und diese grundsätzlich für die landwirtschaftliche Produktion erhalten bleiben sollte.

Anschließend wurde darauf hingewiesen, dass die angrenzenden Flächen in ihrer Bewirtschaftung und Erreichbarkeit durch die Anlage nicht beeinträchtigt werden dürfen, dass die Lärm-, Staub- und Geruchsemissionen der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung zu tolerieren sind und dass Bäume mit einem Mindestabstand von 4 m zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen zu pflanzen sind. Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass die Fläche nach Nutzungsaufgabe wieder landwirtschaftlich genutzt werden soll und eine entsprechende Rückbaupflichtung und dingliche Absicherung von der Gemeinde sicherzustellen ist.

Die Stellungnahme des AELF Erding wird zur Kenntnis genommen.

Die angrenzenden Flächen erfahren durch das Vorhaben in ihrer Bewirtschaftung und Erreichbarkeit keine Beeinträchtigung und in den „Hinweisen durch Text“ ist bereits ein entsprechender Hinweis bzgl. der Lärm-, Staub- und Geruchsemissionen enthalten.

Des Weiteren ist in den „Festsetzungen durch Text“ und den „Hinweisen durch Text“ bereits enthalten, dass die Fläche nach Nutzungsaufgabe wieder landwirtschaftlich zu nutzen ist und dass hierfür ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen ist. Ebenso ist enthalten, dass die im Bebauungsplan dargestellten Strauchpflanzungen – trotz einer Wuchshöhe von max. 3,0 m - mit 4,0 m Abstand zur Planungsgrenze herzustellen sind.

Die Stellungnahme hat somit keine Auswirkung auf das Planungsvorhaben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3.6 Schreiben des Landratsamtes Freising - Altlasten vom 11.02.2019

Die Abteilung Altlasten des Landratsamtes Freising wies in seiner Stellungnahme darauf hin, dass die Grundstücke des Planungsgebiets zwar nicht im Altlastenkataster des Landratsamtes Freising eingetragen sind, dies jedoch nicht bestätigt, dass die Flächen frei von Altlasten oder schädlichen Bodenveränderungen sind.

Ansonsten kam man in der Stellungnahme zu dem Schluss, dass die positiven Auswirkungen auf das

Schutzgut Boden durch die Nutzungsextensivierung überwiegen.

Die Stellungnahme des Landratsamtes Freising - Altlasten wird zur Kenntnis genommen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Bauleitplanung.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

b) Billigung der geänderten Planentwürfe und Auslegung

Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und deren beschlussmäßige die Beschlussmäßige Behandlung (siehe Beschlüsse Nr. 20 bis Nr. 25 werden zur Kenntnis genommen.

Die vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen sind in den Planentwurf zum Bebauungsplan für das Sondergebiet "Freiflächen-Photovoltaikanlage Johanneck" der Gemeinde Paunzhausen einzuarbeiten.

Der Planentwurf zum Bebauungsplan für das Sondergebiet "Freiflächen-Photovoltaikanlage Johanneck" wird in der Fassung vom 28.03.2019 gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung durchzuführen. Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Einbeziehungssatzung "Schernbuch Nr. 2" nach § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 im Bereich des Ortsteiles Schernbuch, Fl.Nr. 629/6 und Fl.Nr. 629 TF, Gemarkung Johanneck, der Gemeinde Paunzhausen;

a) Beschlussmäßige Behandlung der im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Bedenken und Anregungen

Der Entwurf der Einbeziehungssatzung „Schernbuch Nr. 2“ hat vom 07.11.2018 bis 07.12.2018 öffentlich ausgelegen. Während der Auslegungsfrist sind von den Trägern öffentlicher Belange Stellungnahmen (Bedenken und Anregungen) eingegangen. Von betroffenen Bürgern (Öffentlichkeit) sind keine Stellungnahmen eingegangen.

A) Im Rahmen des Verfahrens wurden von folgenden Trägern öffentlicher Belange keine Stellungnahmen abgegeben:

Landratsamt Freising – Abt. 4, Ortsplanung, KBM
Seubert Kreisbrandrat des Landkreises Freising

B) Von folgenden Trägern öffentlicher Belange sind Stellungnahmen ohne Anregungen eingegangen:

Landratsamt Freising – Untere Jagdbehörde – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – vom 03.12.2018

Landratsamt Freising – Straßenverkehrsbehörde – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – vom 03.12.2018

Landratsamt Freising – Abgrabungsrecht – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – vom 03.12.2018

Landratsamt Freising – Immissionsschutzbehörde – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – vom 03.12.2018

Landratsamt Freising – Bauleitplanung – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – vom 03.12.2018

Landratsamt Freising – Tiefbau – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – vom 03.12.2018

Wasserwirtschaftsamt München – mit Schreiben vom 06.12.2018

C) Folgende Behörden / TöB haben Stellungnahmen und Anregungen vorgebracht:

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Erding mit Schreiben vom 05.12.2018

Autobahndirektion Südbayern – mit Schreiben vom 09.11.2018

Bayerischer Bauernverband, Geschäftsstelle Erding-Freising – mit Schreiben vom 26.11.2018

Bayernwerk Netz GmbH – mit Schreiben vom 07.12.2018

Landratsamt Freising – SG 41, Altlasten u. Bodenschutz in der Äußerung vom 12.11.2018

Landratsamt Freising – SG 42, Untere Naturschutzbehörde in der Äußerung vom 26.11.2018

Landratsamt Freising – Gesundheitsamt – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – vom 13.11.2018

Staatliches Bauamt Freising – Straßenbauverwaltung – mit Schreiben vom 08.11.2018

D) Folgende Bürger haben zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Bedenken und Anregungen vorgebracht:

- Keine -

Die Bedenken und Anregungen nachstehender Träger öffentlicher Belange und der Bürger werden wie folgt der Abwägung unterzogen:

1. Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding mit Schreiben vom 05.12.2018

Die von dem Erlass einer Einbeziehungssatzung "Schernbuch Nr. 2" betroffene Fläche grenzt an landwirtschaftliche Nutzflächen bzw. landwirtschaftliche Nutzflächen liegen in der Nähe; aus landwirtschaftlicher Sicht müssen die Erreichbarkeit dieser landwirtschaftlicher Flächen und deren ordnungsgemäße Bewirtschaftung auch künftig gewährleistet sein.

Weiterhin ist der Bauwerber darauf hinzuweisen, dass die von der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen ausgehenden unvermeidlichen Emissionen (z.B. Nacharbeit zur Erntezeit) zu tolerieren sind.

Um den Nachteil einer Beschattung durch Bäume im Grünstreifen auszugleichen, ist ein Mindestabstand von 4 Metern zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen einzuhalten.

Weiterhin darf es aus landwirtschaftlicher Sicht zu keinen Nachteilen für die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Nähe der Ausgleichsfläche (Ökokonto) kommen.

Die Stellungnahme des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding wird zur Kenntnis genommen.

Die ordnungsgemäße Bewirtschaftung und Erreichbarkeit der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen wird durch das Vorhaben nicht eingeschränkt oder erschwert. Ebenso wird die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Nähe der Ausgleichsfläche (Ökokonto) durch das Vorhaben nicht nachteilig beeinflusst.

Ein Hinweis auf Duldung von landwirtschaftlichen Emissionen ausgehend von den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen wurde bereits in den Satzungsentwurf unter „4.9 (2) Hinweise“ aufgenommen. In den grünordnerischen Festsetzungen zur Satzung wird ergänzt, dass bei Baumpflanzungen ein Abstand von 4 m zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen einzuhalten ist.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

2. Autobahndirektion Südbayern – mit Schreiben vom 09.11.2018

Zur Einbeziehungssatzung "Schernbuch Nr. 2" der Gemeinde Paunzhausen nimmt die Autobahndirektion Südbayern wie folgt Stellung:

Der Geltungsbereich der Einbeziehungssatzung weist einen Abstand von ca. 250 m zum äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Bundesautobahn A9 Berlin – München auf und befindet sich damit außerhalb der fernstraßenrechtlichen Zuständigkeit der Autobahndirektion Südbayern.

Hinweis:

Das Bauvorhaben ist aufgrund der unmittelbaren Autobahnnahe erheblichen Lärmimmissionen ausgesetzt. Ggf. erforderliche Lärmschutzmaßnahmen zur Einhaltung geltender Grenzwerte hat der Antragsteller auf seine Kosten vorzunehmen. Hinsichtlich dieser Kosten bestehen keine Erstattungs- bzw. Entschädigungsansprüche oder sonstige Forderungen gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern oder dessen Bediensteten.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der Autobahndirektion Südbayern zur Kenntnis und stellt zu den vorgebrachten Punkten folgendes fest:

Der Hinweis bezüglich etwaiger Lärmschutzmaßnahmen zur Einhaltung geltender Grenzwerte aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Autobahn und den davon ausgehenden Lärmimmissionen wird zur Kenntnis genommen. Gemeinderat und Bauwerber sind sich darüber bewusst, dass keine Erstattungs- bzw. Entschädigungsansprüche oder sonstige Forderungen gegenüber der Bundesrepublik Deutschland, dem Freistaat Bayern oder dessen Bediensteten geltend gemacht werden können.

Es wird auf die schalltechnische Untersuchung, Bericht-Nr. 18-004-02 vom 07.05.2018 des Ingenieurbüros BL-Consult Piening GmbH verwiesen, die den Belang "Lärmschutz" auch in Zusammenhang mit den Emissionen der BAB behandelt.

Weitergehende Anforderungen werden im Baugenehmigungsverfahren behandelt. Sofern erforderlich, werden mit der Baugenehmigung entsprechende Auflagen verfügt, die im Bauvollzug zu beachten sind.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

3. Bayerischer Bauernverband, Geschäftsstelle Erding -Freising – mit Schreiben vom 26.11.2018

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei ordnungsgemäßer Bewirtschaftung der benachbarten landwirtschaftlichen Flächen, Lärm- Staub- und Geruchsemissionen entstehen. Während der Ernte und in Stoßzeiten muss teilweise auch an Sonn- und Feiertage

sowie in Ausnahmefällen auch in der Nacht gearbeitet werden. Die zukünftigen Anwohner müssen unbedingt darauf hingewiesen werden. Die Landwirte dürfen keine Beschränkungen erfahren.

Der Verlust an wertvoller Ackerfläche für Verkehrsflächen und Bebauung nimmt immer weiter zu. Deshalb ist ein mehrstöckiger Bau grundsätzlich eher zu begrüßen, um den Verbrauch von landwirtschaftlich nutzbarer Fläche nicht unnötig zu beschleunigen.

Zudem sollten die Möglichkeiten der Nachverdichtung und die Wiedernutzbarmachung von Flächen in Betracht gezogen werden, um die Inanspruchnahme von zusätzlichen Flächen auf das notwendige Maß zu begrenzen.

Eine Eingrünung ist grundsätzlich erstrebenswert. Es sollte aber bei der Randbepflanzung, vor allem beim Pflanzen von Bäumen ein ausreichender Grenzabstand (4m) eingehalten werden, damit die landwirtschaftlichen Flächen nicht durch Schattenwirkung beeinträchtigt werden. Eine niedrige Bepflanzung ist zu begrüßen.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme des Bayerischen Bauernverbandes und die darin erteilten Hinweise zur Kenntnis.

Die Satzung enthält bereits einen Hinweis auf zu duldende Emissionen aus der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen.

Die Anregung zum Maß der baulichen Nutzung bzw. dem Verbrauch an landwirtschaftlich nutzbarer Fläche für Verkehrsflächen und Bebauung wird ebenfalls zur Kenntnis genommen. Im Sinne einer maßvollen Verdichtung hat sich die Gemeinde zur gegenständlichen Planung entschieden.

Durch die Einbeziehungssatzung wird die Bewirtschaftung und Erreichbarkeit der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen nicht in Frage gestellt.

In Bezug auf die Eingrünung wird darauf hingewiesen, dass der Grenzabstand von Bepflanzungen in den textlichen Festsetzungen zur Einbeziehungssatzung bereits aufgenommen und bei Baumpflanzungen ein Abstand von 4 m zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen einzuhalten ist.

Im Übrigen regelt Art. 48 des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch den Grenzabstand bei landwirtschaftlichen Grundstücken hinreichend.

Eine Planänderung ist dadurch nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

4. Bayernwerk Netz GmbH – mit Schreiben vom 07.12.2018

Gegen das Planungsvorhaben bestehen keine grundsätzlichen Einwendungen, wenn dadurch der Bestand, die Sicherheit und der Betrieb der Anlagen der Bayernwerk GmbH nicht beeinträchtigt werden.

Zur elektrischen Versorgung des geplanten Gebietes sind Niederspannungskabel erforderlich. Eine Kabelverlegung ist in der Regel nur in Gehwegen, Versorgungstreifen, Begleitstreifen oder Grünstreifen ohne Baumbestand möglich.

Im überplanten Bereich befinden sich Anlagenteile der Bayernwerk Netz GmbH oder es sollen neue erstellt werden. Für den rechtzeitigen Ausbau des

Versorgungsnetzes sowie die Koordinierung mit dem Straßenbausträger und anderer Versorgungsträger ist es notwendig, dass der Beginn und Ablauf der Erschließungsmaßnahmen im Planbereich frühzeitig (mindestens 3 Monate) vor Baubeginn der Bayernwerk Netz GmbH schriftlich mitgeteilt wird. Nach § 123 BauGB sind die Gehwege und Erschließungsstraßen soweit herzustellen, dass Erdkabel in der endgültigen Trasse verlegt werden können.

Ausführung von Leitungsbauarbeiten sowie Ausstecken von Grenzen und Höhen:

Vor Beginn der Verlegung von Versorgungsleitungen sind die Verlegezonen mit endgültigen Höhenangaben der Erschließungsstraßen bzw. Gehwegen und den erforderlichen Grundstücksgrenzen vor Ort bei Bedarf durch den Erschließungsträger (Gemeinde) abzustecken.

Für die Ausführung der Leitungsbauarbeiten ist der Bayernwerk Netz GmbH ein angemessenes Zeitfenster zur Verfügung zu stellen, in dem die Arbeiten ohne Behinderungen und Beeinträchtigungen durchgeführt werden können.

Bei der Bayernwerk Netz GmbH dürfen für Kabelhausanschlüsse nur marktübliche Einführungssysteme, welche bis mind. 1 bar gas- und wasserdicht sind, verwendet werden. Prüfnachweise sind vorzulegen. Es wird gebeten, den Hinweis an die Bauherren in der Begründung aufzunehmen.

Des Weiteren wird gebeten die Bayerwerk GmbH auch weiterhin an der Aufstellung bzw. an Änderungen von Flächennutzungsplänen und weiteren Verfahrensschritten zu beteiligen.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass von Seiten der Bayernwerk Netz GmbH gegen das Planungsvorhaben grundsätzlich keine Einwände bestehen, wenn dadurch der Bestand, die Sicherheit und der Betrieb der Anlagen der Bayernwerk Netz GmbH nicht beeinträchtigt werden.

Die in der Stellungnahme erteilten Hinweise und Informationen der Bayernwerk Netz GmbH werden an den Bauwerber weitergeleitet und im Rahmen der Einzelbaugenehmigung beachtet.

Die Abstimmung und Koordination mit der Bayernwerk Netz GmbH erfolgt durch den Bauwerber, so dass die erforderlichen Maßnahmen für den Ausbau des Versorgungsnetzes im Rahmen der Bauausführung vom Antragsteller rechtzeitig in die Wege zu leiten sind.

Der weiteren Anregung bezüglich der Kabelhausanschlüsse wird Rechnung getragen. Die Begründung zur Einbeziehungssatzung wird unter Punkt 7. "Erschließung, Technische Ver- und Entsorgung" entsprechend ergänzt. Darüber hinaus ist eine Planänderung nicht veranlasst.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

5. Landratsamt Freising – SG 41, Altlasten u. Bodenschutz in der Äußerung vom 12.11.2018

Sonstige fachliche Information und Empfehlungen aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o.g. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage:

Das Planungsgebiet (Fl.Nr. 629/6 und 629 /T. Gem. Johanneck) liegt im Ortsteil Schernbuch der Gemeinde Paunzhausen und wird derzeit landwirtschaftlich genutzt. Die Grundstücke sind aktuell nicht im Altlastenkataster

des Landkreises Freising eingetragen. Hinweise auf schädliche Bodenverunreinigungen oder Altlasten liegen dem Landratsamt Freising derzeit nicht vor, können allerdings auch nicht generell ausgeschlossen werden.

Sollten allerdings – wider Erwarten – im Zuge von ggf. geplanten Baugrunduntersuchungen oder Aushubmaßnahmen Bodenverunreinigungen festgestellt werden, ist das Landratsamt Freising – Sachgebiet 41 – unverzüglich zu informieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der künftigen höherwertigen Nutzung (Wohnbebauung) die Prüf- und Maßnahmewerte der Bundesbodenschutzverordnung für Wohnbebauung einzuhalten sind.

Die Stellungnahme des Landratsamts Freising, SG 41, Altlasten wird zur Kenntnis genommen.

Sollten wider Erwarten im Rahmen von Baugrunduntersuchungen oder Baumaßnahmen Bodenverunreinigungen festgestellt werden, wird das Landratsamt Freising, Sachgebiet 41 – Bodenschutz – unverzüglich verständigt. Der Hinweis, dass aufgrund der künftigen höherwertigen Nutzung die Prüf- und Maßnahmewerte der Bundesbodenschutzverordnung für Wohnbebauung einzuhalten sind, wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Ein Änderungsbedarf der Planung entsteht dadurch nicht. Abstimmungsergebnis: 11 : 0

6. Landratsamt Freising – SG 42, Untere Naturschutzbehörde in der Äußerung vom 26.11.2018

Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen

Die Festsetzungen bezüglich der Ausgleichsmaßnahmen müssen die Zuordnung einer konkreten Fläche und konkreter Maßnahmen ermöglichen. Dies ist unter Punkt 4.8 bisher noch nicht der Fall.

Rechtsgrundlagen

§ 1a Abs. 3 Satz 2 BauGB

Möglichkeiten der Überwindung

Folgende Angaben sind in den Festsetzungen unter Punkt 4.8 zu ergänzen:

- Größe der Ausgleichsfläche
- Genaue Lage des Ökokontos (Flurnummer und Gemarkung)
- Pflegemaßnahmen auf der Ökokontofläche
- Entwicklungsziel der Ökokontofläche

Darüber hinaus ist, zumindest in der Begründung, eine graphische Übersicht über das Ökokonto mitaufzunehmen, aus welcher die in der Vergangenheit bereits abgebuchten Flächen sowie der Umgriff der neuen Ausgleichsfläche ersichtlich sind.

Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen:

1. Die beiden Vermeidungsmaßnahmen „wasserdurchlässige Befestigung bei Zufahrt und Stellplätzen“ sowie „sockellose Gestaltung des Zaunes“ werden bislang lediglich in der Begründung (10.3) erwähnt. Es empfiehlt sich die Aufnahme der Vermeidungsmaßnahmen in die Festsetzungen des Bebauungsplanes.

Angesichts der umfassenden Vermeidungsmaßnahmen (angemessene Eingrünung, flächige Versickerung des Niederschlagswassers, sockellose Zäune) wäre gemäß dem Leit-faden „Bauen im Einklang mit Natur und Landschaft“ dann auch die Wahl eines niedrigeren

Kompensationsfaktors, etwa von 0,3 innerhalb des Feldes BI gerechtfertigt. Der Kompensationsbedarf würde sich entsprechend auf 272 qm verringern.

2. Die Gemeinde wird gebeten, den beiliegenden "Meldebogen für das Bayerische Ökoflächenkataster Ausgleichs- und Ersatzflächen" unverzüglich nach Inkrafttreten des Bebauungsplans ausgefüllt zusammen mit dem Lageplan M = 1: 5000 an das LfU, Aussenstelle Nordbayern, weiterzuleiten.

Das Landratsamt Freising, Untere Naturschutzbehörde, bittet um Zusendung einer Kopie.

Die Stellungnahme des Landratsamts Freising, SG 42, Untere Naturschutzbehörde wird zur Kenntnis genommen.

Bzgl. der Ausgleichsmaßnahmen wird die Zuordnung zu einer konkreten Fläche und konkreten Maßnahmen ergänzt.

Es wird in den Festsetzungen unter Punkt 4.8 ergänzt:

- Die Größe der Ausgleichsfläche
- Die genaue Lage des Ökokontos (Flurnummer und Gemarkung)
- Die Pflegemaßnahmen auf der Ökokontofläche
- Das Entwicklungsziel der Ökokontofläche

Es wird in der Begründung eine graphische Übersicht über das Ökokonto mit den bereits abgebuchten Flächen sowie der Umgriff der neuen Ausgleichsfläche ergänzt.

Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen

Zu 1.

Die beiden Vermeidungsmaßnahmen „wasserdurchlässige Befestigung bei Zufahrt und Stellplätzen“ sowie "sockellose Gestaltung des Zaunes" sind bereits unter "Sonstige Festsetzungen" der Einbeziehungssatzung aufgeführt und bedürfen keiner weiteren Ergänzung.

Laut Unterer Naturschutzbehörde kann der Kompensationsfaktor auf 0,3 festgesetzt werden. Dies wird bei der Neu-Berechnung der Ausgleichsfläche berücksichtigt.

Zu 2.

Die Gemeinde leitet den Meldebogen für das Bayerische Ökoflächenkataster Ausgleichs- und Ersatzflächen unverzüglich nach Inkrafttreten der Einbeziehungssatzung zusammen mit dem Lageplan an das LfU weiter. Das LRA Freising erhält eine Kopie.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

7. Landratsamt Freising – Gesundheitsamt – mit Schreiben des Landratsamtes Freising – Bauamt – vom 13.11.2018

Alle Gebäude müssen an die zentrale Trinkwasserleitung und an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden.

Die Stellungnahme des Landratsamts Freising – Gesundheitsamt wird zur Kenntnis genommen.

Das geplante Bauvorhaben ist an die zentrale Trinkwasserleitung und an das öffentliche Kanalnetz anzuschließen (siehe dazu auch die Begründung).

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

8. Staatliches Bauamt Freising – Straßenbauverwaltung – mit Schreiben vom 08.11.2018

2.1 Grundsätzliche Stellungnahme

Gegen die Aufstellung bzw. Änderung der Bauleitplanung bestehen seitens des Staatlichen Bauamtes Freising keine

Einwände, wenn die unter 2.2 ff genannten Punkte beachtet werden.

2.2 Ziele der Raumordnung und Landesplanung die eine Anpassungspflicht nach §1 Abs. 4 BauGB auslösen
- keine -

2.3 Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen

Beim Staatlichen Bauamt Freising — Servicestelle München bestehen für den Bereich der o. g. Bauleitplanung keine Ausbauabsichten.

2.4 Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen

Erschließung

Das von der Bauleitplanung betroffene Gebiet schließt den Bereich der Ortsdurchfahrt der Staatsstraße von Abschnitt 400 Station 2,607 bis Abschnitt 400 Station 2,636 ein.

Die Erschließung der Grundstücke des Bauleitplangebietes ist ausschließlich über die öffentliche Zufahrt auf Flurnummer 629 TF, Gemarkung Johanneck vorzusehen.

In der Satzung ist folgender Text aufzunehmen: „Unmittelbare Zugänge oder Zufahrten von den Grundstücken zu der im Betreff genannten Straße sind nicht zulässig.“

Sichtflächen

Die in den Plan eingetragenen Sichtflächen sind mit den Abmessungen Tiefe 3 m in der Zufahrt, Länge Parallel zur Straße (St 2084) 70 m, in Abhängigkeit von der zulässigen Höchstgeschwindigkeit einzutragen (Art. 26 BayStrWG i.V.m. Art 29 Abs. 2 BayStrWG bzw. § 11 Abs. 2 FStrG i. V. m. § 1 Abs. 6 Nr. 9 BauGB, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, unter Berücksichtigung der RAL 2012).

Da die RAS-K von der RAL/RASSt abgelöst wurde, ist zur Freihaltung der Sichtflächen folgender Text in die Satzung zum Bebauungsplan aufzunehmen:

„Innerhalb der im Bebauungsplan gekennzeichneten Sichtflächen dürfen außer Zäunen neue Hochbauten nicht errichtet werden; Wälle, Sichtschutzzäune, Anpflanzungen aller Art und Zäune sowie Stapel, Haufen u.ä. mit dem Grundstück nicht fest verbundene Gegenstände dürfen nicht angelegt werden, wenn sie sich mehr als 0,80 m über die Fahrbahnebene erheben. Ebenso wenig dürfen dort genehmigungs- und anzeigefreie Bauten oder Stellplätze errichtet und Gegenstände gelagert oder hinterstellt werden, die diese Höhe überschreiten. Dies gilt auch für die Dauer der Bauzeit. Einzelbaumpflanzungen im Bereich der Sichtflächen sind mit der Straßenbauverwaltung abzustimmen.“

2.5 Sonstige fachliche Informationen und Empfehlungen

Auf die von der Straße ausgehenden Emissionen wird hingewiesen. Eventuelle erforderliche

Lärmschutzmaßnahmen werden nicht vom Baulastträger der Bundes- bzw. Staatsstraße übernommen. (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV).

Es wird um Übersendung eines Gemeinderatsbeschlusses nach Behandlung der gebeten.

Die rechtsgültige Satzung ist dem Staatlichen Bauamt Freising — Servicestelle München zu übersenden.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass von Seiten des Staatlichen Bauamtes Freising gegen das Planungsvorhaben keine Einwände bestehen.

Die Erschließung des Bauleitplangebietes erfolgt ausschließlich über die öffentliche Zufahrt auf Flurnummer 629 TF, Gemarkung Johanneck.

Der vorgeschlagene textliche Zusatz wird in die Satzung übernommen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

b) Fortsetzung des Verfahrens - Einarbeitung der beschlossenen Änderungen und erneute Billigung

Die Verwaltung wird beauftragt, die heute beschlossenen Änderungen in die Planunterlagen einarbeiten zu lassen.

Der Gemeinderat billigt den Planentwurf und die Begründung mit den heute beschlossenen Änderungen. Es ist die erneute förmliche Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 34 Abs. 6 Satz 1 BauGB i.V. mit § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Bedarfsplan der Feuerwehr Paunzhausen 2019

Der von Kommandant Binder angemeldete Bedarf an Ausrüstungsbeschaffung für die Feuerwehr sieht u.a. folgendes vor:

Wärmebildkamera	3.121,00 €
Übungsdummy	210,00 €
PC und Bildschirm für Werkstatt	500,00 €
3 Handsprechfunkgeräte	1.200,00 €
Funktionswesten PAX	550,00 €
Schlauch für Schnellangriff	291,94 €
Kärcher Kehrmaschine	120,00 €
Pressluftthorn für MTW	2.000,00 €

Die Gesamtkosten für die Anschaffungen belaufen sich auf rund 8.100,00 €.

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde durch die Feuerwehr in der Sitzung die Wärmebildkamera vorgestellt.

Den Anschaffungen nach den von Kommandant Binder gemeldeten Bedarfsplan für die Freiw. Feuerwehr Paunzhausen in Höhe von ca. 8.100,00 € wird zugestimmt.

Die Mittel sind in den Haushalt 2019 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017

Am 07.02.2019 wurde die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2017 vorgenommen. Unstimmigkeiten und Beanstandungen wurden nicht festgestellt.

Gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird die Jahresrechnung 2017 wie folgt festgestellt:

Bereinigtes Ergebnis nach § 41 KommHV	Verwaltungshaushalt EUR	Vermögenshaushalt EUR	Gesamtergebnis EUR
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	2.454.488,46 EUR	2.049.419,14 EUR	4.503.907,60 EUR
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	2.454.488,46 EUR	2.049.419,14 EUR	4.503.907,60 EUR
		Etwaiger Unterschied (Fehlbetrag)	-----

Kassen-Einnahmereste	92.806,93	EUR	Haushalts-Einnahmereste	-----	EUR
Kassen-Ausgaberr	0,00	EUR	Haushalts-Ausgaberr	-----	EUR

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Entlastung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017

Gemäß Art. 102 Abs. 3 Halbsatz 2 GO wird für die Jahresrechnung 2017 die Entlastung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

1. Bürgermeister Daniel war nach Art. 49 Abs. 1 GO von der Abstimmung ausgeschlossen. Den Vorsitz führte 2. Bürgermeister Steiner.

Informationen, Verschiedenes

1. Bürgermeister Daniel gab bekannt:

- Am Samstag, 30.03. findet ab 9 Uhr die Aktion Saubere Landschaft statt.
- Die Caritas wird bei entsprechender Rückmeldung die Mittagsbetreuung von 16 Uhr auf 16:30 Uhr verlängern.

Frau Kasper wollte wissen, was die im Gemeindegebiet aufgestellten Tafeln für Rettungstreffpunkte auf sich haben:

Die Aufstellung erfolgte durch das Forstamt, so 1. Bürgermeister Daniel und soll in erster Linie zur Rettung von Personen, die bei Arbeiten im Wald einen Unfall oder ähnliches erleiden, dienen. Es erscheint auch ein entsprechender Hinweis in "Gemeinde aktuell".

**Die nächste Ausgabe
der „Gemeinde Aktuell“
erscheint im September 2019
Redaktionsschluss ist am
15. August 2019**

Standesamt

Geburten:

Lukas

Eltern: Michaela und Peter Freund

Sebastian Lukas

Eltern: Stefanie und Christian Glück

Eheschließungen:

Bauer Christian und Sandvoß Nicole aus Paunzhausen
am 15.02.2019

Sterbefälle:

Lutz Ludwig aus Paunzhausen am 04.03.2019 im Alter
von 82 Jahren

Deutsch Joachim aus Schernbuch am 02.04.2019 im
Alter von 60 Jahren

Obermair Xaver aus Walterskirchen am 10.04.2019 im
Alter von 77 Jahren

Scheubeck Waltraud aus Paunzhausen am 17.04.2019
im Alter von 70 Jahren

Saubere Landschaft

Aktion „Ramadama“

Miteinander für Umweltschutz. Wie gut das in der Gemeinde jedes Jahr aufs Neue funktioniert zeigte wieder die Aktion „Saubere Landschaft“. Ausgerüstet mit Zangen, Müllsäcken und Warnwesten machten sich viele Kinder, Eltern und Jugendliche am 30.03.2019 auf den Weg, die Straßen und Plätze von achtlos weggeworfenen Müll zu säubern. Das Sonderkommando „Biotop“ unter der Leitung von 2. Bürgermeister Günter Steiner kümmerte sich dabei um die etwas größeren Sünden, die die Umwelt belasten. Nach getaner Arbeit waren alle Beteiligten zur gemeinsamen Brotzeit beim Wirt eingeladen und für die „kleine Müllmänner“ wurde der wohlverdiente Lohn ausgezahlt.



Jugendtheater

(ACE) Beim Jugendtheater ist jetzt die schwierigste Zeit überhaupt angebrochen: Nämlich den richtigen Zeitpunkt für die beiden Aufführungen zu finden. Denn gerade gegen Ende des Schuljahrs häufen sich die "Events" - und es ist klar, dass die Mitglieder des Ensembles, die ja mit Musikdarbietungen etc. auch anderweitig eingebunden sind, ihre Aufgaben dort wahrnehmen müssen. Aber mit viel gutem Willen und einigem Hin und Her wird es auch wieder dieses Jahr klappen, die richtigen Termine zu ermitteln. Frau Liebhardt vom Gasthaus Liebhardt hat für unsere Aufführungen bereits grünes Licht gegeben.

Und das gesamte Ensemble freut sich auf Zuschauer, die sich das neue Stück anschauen wollen - es handelt von der "schwierigen Problematik im Umgang mit moderner Kommunikation" - und die Spieler hoffen, dass nach all den Mühen des Textlernens das Publikum das gleiche Vergnügen empfinden wird, das die jungen Spieler während der Proben, bei denen oft mehr gelacht als gespielt wurde, erlebt haben.

Energie

Aktion STADTRADELN 2019 – Radeln für gutes Klima

Der Landkreis Freising beteiligt sich vom 30. Juni – 20. Juli 2019 wieder an der deutschlandweiten Aktion STADTRADELN und radelt für gutes Klima um die Wette. Im Rahmen der Aktion werden die Deutschland's fahrradaktivsten Kommunen ermittelt. Die Kampagne richtet sich grundsätzlich an alle Personen, die in der Gemeinde wohnen, arbeiten, eine Ausbildung machen oder zur Schule gehen. Radeln für den Klimaschutz und weil es Spaß macht. Tritt 21 Tage für mehr Radförderung, Klimaschutz und lebenswerte Kommunen in die Pedale und sammle Kilometer für DEINE Gemeinde.



Machen Sie mit! Melden sie sich unter <https://www.stadtradeln.de/paunzhausen> mit einem Klick auf Registrieren unter Offenes Team – Paunzhausen an. Während der Aktion werden im Gemeindegebiet auch wieder Radtouren angeboten. Mehr darüber erfahren Sie unter www.paunzhausen.de oder bei der Gemeindeverwaltung.

Als Energiebeauftragter und Sportler freue ich mich über Ihre Anmeldung, hoffe auf viele Teilnehmer und wünsche allen viel Spaß beim Radeln.

Günter Steiner
2. Bürgermeister

Schützenverein

Neues vom Schützenverein „Zur Linde“ Paunzhausen e.V.

(SL) Die Lindenschützen haben einen neuen Schützenkönig. Die Königswürde in der Erwachsenenklasse sicherte sich mit einem 113,6 Teiler Vereinsvorstand Johann Lohmeier vor Heidrun Henning und Johann Gasteiger. Bei den Schützen in der Jugendklasse ging der Titel an Sophia Nadler mit einem 226-Teiler. Vizekönig wurde Ralf Küspert vor Maria Eicheldinger. Susanne Lohmeier, welche sich im Vorjahr den Titel sicherte, überreichte die Königsscheibe an Johann Lohmeier.



Ebenfalls wollen wir unsere Jahresbesten vorstellen. In der Disziplin Luftgewehr hat sich Susanne Lohmeier den 1. Platz gesichert. Den zweiten Platz erreichte Martin Lohmeier gefolgt von Philipp Stadler. In der Disziplin Luftpistole ging der Sieg an Herbert Lohmeier vor Philipp Stadler und Klaus Rollar. Den ersten Platz in der Jugendklasse sicherte sich Victoria Mertin vor Maria Eicheldinger und Franz Eicheldinger. Als Preis wurden Pokale in verschiedenen Größen von den Jugendsportleitern Philipp Stadler und Josef Geyer überreicht.



Zur Taufe ihrer Tochter Anja stifteten Teresa und Martin Lohmeier den Vereinsmitgliedern der Lindenschützen eine Kindstaufscheibe. Jedes Vereinsmitglied konnte am Ausschießen der Scheibe mitmachen. Das ruhigste Händchen und den benötigten Funken Glück hatte dabei Philipp Stadler, der die Scheibe stolz entgegennahm.

Unser Endscheiben-Gewinner heißt Klaus Rollar! Herzlichen Glückwunsch! Wir hoffen, Du findest ein schönes Platzal für die besonders schöne Endscheibe mit dem Motiv vom Räuber Kneißl. Überreicht wurde sie vom Anfangsscheiben-Gewinner und zu gleichem Endscheiben-Spender Herbert Lohmeier.

Unsere erste Mannschaft verabschiedet sich mit dem Klassenerhalt in der Gauoberliga in die Sommerpause. Erst der letzte Wettkampf brachte die Entscheidung, welche Mannschaften aus dem Gau in die Gauliga absteigen werden. Die Gesamtleistung der Mannschaft lag im Schnitt bei 1.496,79 Ringe je Wettkampf. Die zweite Mannschaft kann sich über eine tolle Platzierung in der C-Klasse 2 freuen. Mit einem Durchschnitt von 1390,25 Ringen je Wettkampf belegten sie Platz 2 hinter der dritten Mannschaft von Tüntenhausen.

Wir sind stolz auf die Leistungen unserer beiden Mannschaften und drücken für die nächste Saison die Daumen, dass es vielleicht mit einem Platz auf dem Treppchen klappt.

Vorausschau

Sommerfest

Am Sonntag, den 7. Juli 2019 findet das diesjährige Sommerfest des Schützenvereins „Zur Linde“ Paunzhausen statt. Hierzu möchten wir schon heute alle Paunzhausener, Freunde und Bekannte einladen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Schützensausflug

Vom 23. bis 25. August findet dieses Jahr der Schützensausflug ins Salzkammergut statt. Wer Zeit und Lust hat mitzufahren, ist gerne willkommen. Anmeldungen werden ab sofort von Johann Lohmeier jun. entgegengenommen.

Vhs



Volkshochschule Allershausen e.V.

Joh.-Boos-Platz 6

85391 Allershausen

Tel. 08166-3299

Fax 08166-582223

E-Mail: vhs-allershausen@gmx.de

Internet: www.vhs-allershausen.de

Vorstandsvorsitzender:

Silvana Henrich

Leitung: Angelika Muth

Wir sind für Sie da:

Montag und Mittwoch 16.00 – 18.30 Uhr

Für folgende Kurse, die im Juni/Juli beginnen, waren zum Redaktionsschluss (15.05.) noch Plätze frei:

Kultur und Gestalten

Die neue Digitalkamera besser verstehen - für Einsteiger in die digitale Spiegelreflexfotografie (A2501) Lernen Sie in lockerer Atmosphäre Ihre Kamera besser kennen, erleben Sie, wie Sie mit Spaß interessante Fotos machen können. Im theoretischen Teil am 1. Kursabend geht es um die Funktionen und Möglichkeiten Ihrer Kamera. Am 2. Kurstag geht es um die praktische Anwendung. Fr. 28.6.19 von 18-22 Uhr, Sa. 29.6.19 von 9-12 Uhr

Gesundheit

Von Abschlag bis Handicap - Golf Schnupperkurs (A3404) im Golfpark Gerolsbach am Sa. 6.7. von 10-12 Uhr. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden Ihnen in lockerer und ungezwungener Atmosphäre folgende Grundkenntnisse vermittelt: Griff, Stand, Körperhaltung - erste Schwünge, Chippen, Pitchen und Putten. Eine Rundfahrt mit dem E-Cart über den Platz und ein abschließender Putt-Wettbewerb runden den Kurs ab.

Kochkulturen

Asiatische Küche - Entdecken Sie die fernöstliche Kochkunst (A3953)

Kochkurs am Fr. 7.6. von 18:30-22 Uhr

Beruf und Karriere

Gut Aufgelegt – Aktives telefonieren (A5003)

„Jede Kommunikation ist so gut, wie das Gefühl, das es hinterher bei allen Beteiligten hinterlässt!“ Seminar am Di. 2.7. von 18-22 Uhr

Verhandeln mit Gewinn (A5004)

In diesem Seminar lernen Sie die 5 Phasen einer Verhandlung kennen. Do. 4.7. von 18-22 Uhr

EDV

Einzelcoaching für Office-Programme und Windows-Betriebssysteme

Individueller Einzelunterricht vom Einsteiger bis zum Fortgeschrittenen

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer individuellen Weiterbildung. Passend zu Ihrer Erfahrung und Ihrer Ausstattung bietet der Kurs Ihnen die Möglichkeit, gezielt an Ihren Themen zu arbeiten.

Diese können die Office Programme Outlook, OneNote, Word, Excel und Powerpoint, aber auch die Nutzung des Explorers oder Fragen zu Funktionen und Einrichtung des Windows Betriebssystems sein. Unser Dozent geht nach vorheriger telefonischer Absprache und entsprechender Vorbereitung im Kurs auf Ihre Wünsche ein. Bitte setzen Sie sich bei Interesse mit uns in Verbindung.

Familie und junge vhs

Kanoutour auf der Amper KIDS (A6161)

für Matrosen und Piraten (4-8 J.) mit Begleitung am So. 14.7. von 9-12 Uhr, Einstieg in Hebertshausen.

Detaillierte Angaben zu den oben genannten Kursangeboten entnehmen Sie bitte unserem Programmheft, unserer Webpage oder wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle, wo wir mit Informationen und Beratung für Sie da sind.

Walterskirchen

„Kaffeekranzerl“ am 16.02.2019 in Walterskirchen

(SP) Auch dieses Jahr durften wir uns wieder bei den Stockschützen in Walterskirchen zu unserem „Kaffeekranzerl“ treffen. Von 14 Uhr bis 17 Uhr saßen wir in einer kleinen Runde mit leckerem Kuchen (Bestellt bei der Bäckerei Wiesender über unseren Dorfladen Paunzhausen) und Kaffee beisammen; einen Prosecco gab es selbstverständlich auch dazu. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, vielen Dank nochmal an unsere Stockschützen für die Benutzung Ihrer Räume.



Osterfeuer am 20.04.2019 in Walterskirchen

(JB) Auch 2019 wurde am Karsamstag in Walterskirchen ein Osterfeuer entfacht.

In Walterskirchen wurde seit Wochen gemächlich Holz angesammelt. Dass es in diesem Jahr besonders viel wurde, fiel erst auf, als es dann lichterloh brannte. Das Anzünden war nach längerer Trockenheit besonders einfach. Im Nu stand der gesamte Haufen in Flammen und



entwickelte eine enorme Hitze. Die gut 50 Zuschauer mussten immer weiter zurückweichen bis sie im benachbarten Acker standen. Obwohl es nach Erzählungen noch nie so heiß war, wurden einige Geschichten von den letzten Jahren erzählt. Wer Einzelheiten hören möchte, der muss selbst einmal vorbeikommen. Auch Nicht-Walterskirchener sind herzlich willkommen.

Das macht die besondere Atmosphäre aus. Bei einem kühlen Getränk hat man die Möglichkeit zum Ratsch und kann nebenbei ins Feuer blicken. Von Zeit zu Zeit muss man sich drehen um nicht einseitig gegrillt zu werden. So war es auch dieses Mal wieder ein gemütlicher Abend für alle Beteiligten.



Deandlverein

Aufbrezelt!

(KK/MU) Blau. Silber. Rot. Das sind die Vereinsfarben



des Deandlverein Paunzhausen. Angelehnt an das blausilberne Gemeindewappen wurde das Deandllogo für den gewissen Pepp um die Farbe Rot ergänzt. Das Logo zeigt passend zum Deandlverein das Vereinsdirndl.

Beim Paunzhausener Maibaumfest am 01. Mai 2019 stellten die Mädels des DVP ihre

funkelnigelnagelneuen Vereinsdirndl offiziell vor. Die dunkelblauen Dirndl mit roter Schürze und silbernem Schürzenband wurden bei dem Trachtenausstatter Redl aus Kirchheim bereits Anfang des Jahres in Auftrag gegeben und konnten pünktlich zum Maifest abgeholt werden.

Obwohl der Verein erst seit einem halben Jahr besteht, ist der Terminkalender für das Jahr 2019 voll.

Im Juni stehen bereits die ersten Fahnenweihen an. Bei den Umzügen wird die Gemeinde Paunzhausen zum ersten Mal auch von den jungen Frauen vertreten. Hierbei dürfen die neuen Dirndl natürlich nicht fehlen. Da die Dirndl nur zu offiziellen Anlässen getragen werden, sind auch schon Vereinsshirts in Arbeit. Diese werden zum Beispiel bei dem geplanten Paunzhauser Ferienprogramm „Paunzi“ oder den regelmäßigen Blutspendefahrten getragen.

Für Interessierte gibt es mehr Infos zum Deandlverein Paunzhausen bei Facebook oder Instagram.



Deandlverein Paunzhausen baut auf tatkräftige Unterstützung

(KK/MU) Am 09.08.2019 ist es so weit, der Deandlverein veranstaltet das erste Mal Shuttlefahrten zum Roten Kreuz nach Pfaffenhofen, um möglichst viele Paunzhausener und Paunzhausenerinnen zum Blutspenden zu locken.

Schon seit der Gründung des Vereins im Herbst letzten Jahres fahren die Mädls gemeinsam zur Blutspende nach Pfaffenhofen um das BRK bei ihrer Aktion zu unterstützen. Sie bilden Fahrgemeinschaften, damit die, die nach der Spende nicht Autofahren wollen auch mitkommen können. Vor allem die Erstspenderinnen unter ihnen waren froh, wenn Sie nicht alleine im Auto nach Hause fahren mussten. So entstand die Idee des Blutspendebus. Eine Haltestelle mitten im Ort, wo man sich trifft und gemeinsam zur Blutspende fährt.

Da die Beteiligung bei der Blutspende vor allem im Sommer wegen der Urlaubszeit und dem schönen Wetter recht niedrig ist, bietet sich der Termin im August gut an um möglichst viele für die Blutspende zu mobilisieren. Die Busse fahren je um 15.00, 17.00 und 19.00 Uhr an der Bushaltestelle am Rathaus ab und bringt euch zum BRK nach Pfaffenhofen. Dort werden „Spendenneulinge“ auch gerne nach drin begleitet und bekommen eine kurze Einweisung über den Ablauf der Spende. Nach der Blutspende gibt es beim Roten Kreuz noch eine Brotzeit zur Stärkung, bevor es dann gesammelt wieder mit dem Bus Richtung Heimat geht, wo euch der Bus dann wieder am Rathaus aussteigen lässt.

Der Deandlverein Paunzhausen bedankt sich schon mal im Voraus beim TSV Paunzhausen, der Freiwilligen Feuerwehr Paunzhausen und der Firma Manfred Kastner Transporte für die von ihnen dafür zur Verfügung gestellten Busse!

Wichtig für die Blutspende: Am Tag der Spende mindestens 2,5 Liter (antialkoholisches) trinken, genug aber nicht zu fettig essen und Lichtbildausweis (Personalausweis oder Führerschein) zur Spende

mitbringen! Weitere Informationen zu den Voraussetzungen für eine Blutspende findet ihr auf der Webseite des BRK.

Noch Fragen? Meldet euch einfach per Mail bei uns (deandlvereinpaunzhausen@web.de) oder sprecht uns persönlich an! Die Deandl freuen sich auf viele Mitfahrer.

BLUTSPENDEBUS

des Deandlverein Paunzhausen



am 09.08.2019

Abfahrt je um: 15.00 Uhr
17.00 Uhr
19.00 Uhr

an der Bushaltestelle Rathaus
in Paunzhausen

Der Deandlverein Paunzhausen
unterstützt das Rote Kreuz!

Der Bus bringt alle Interessierten zur Blutspende
nach Pfaffenhofen und im Anschluss an die Brotzeit
natürlich auch wieder nach Hause!

Gerne Weitersagen!
Wir freuen uns auf viele Mitfahrer!

Weitere Infos zum Blutspendebus findet Ihr auf
unserer Facebookseite oder in der Gemeinde Aktuell!

Kindergarten

Die Bienenkinder suchen den Frühling

(RS) Es war ein wunderschöner sonniger Tag um den Frühling zu suchen. An der großen Baustelle gibt es für die Krippenkinder viel zu sehen. Die Bagger und der



Kran werden bewundert.

Auf der Wiese entdeckten

wir sehr viele „Wühlmauslöcher“, die miteinander verbunden waren. In Nachbars Gärten leuchteten die Krokusse, Schneeglöckchen und Veilchen mit ihren bunten Farben. Bei jedem Spaziergang gibt es viel zu bestaunen. Dieses Jahr helfen die Bienenkinder dem Osterhasen und sähen ihre



Osternester selber mit Weizen an. Damit der bunte Frühling auch in der Bienengruppe einzieht, haben die Kinder farbenfrohe Blumen und Hühner mit Handabdruck gestaltet.

Auf dem Weg zum Osterfest

(RS) In der Zeit vor Ostern, durften die Käferkinder Geschichten über Wundertaten von Jesus hören und gestalten. Die Geschichte wie Jesus dem blinden Barthimäus heilt und die Heilung des Gelähmten, der wegen der großen Menschenansammlung vor dem Haus über das Dach von seinen Freunden den Weg zu Jesus fand. Im anschließenden Gestalten zu den Geschichten können dieses bildlich dargestellt und verarbeitet werden.



Osterzeit in der Schmetterlingsgruppe

(RS) Nach der „märchenhaften Faschingszeit“ wollten die Schmetterlingskinder noch tiefer in das Jahresthema „Erfinden, erbauen, entdecken – was die Zeit uns bringt“ eintauchen. Die Kinder wollten mehr über das Leben von Früher wissen z.B. wie haben die Menschen gewohnt, gab es da einen Edeka, was für Tiere gab es, was brauchte man um ein Brot zu backen, woher kamen die Lebensmittel,...

Passend zu diesem Thema ergab es sich, dass wir in unserer Gruppe selbst Wachteleier ausbrüten. Vom Einlegen der Eier bis hin zur täglichen Kontrolle sind die Kinder dabei. Die Käfer- und Bienenkinder haben uns während dieses Prozesses immer wieder besucht.

Am Ende sind 15 Küken geschlüpft und die Freude bei den Kindern war sehr groß.



Natürlich machten wir uns ebenso auf die Suche der vielen Frühlingsboten. Wir haben einige in Paunzhausen gefunden. Auch im Wald war einiges für uns zu tun. Wir haben unser „Nest renoviert“, ein „Waldsofa“ gebaut und für den Osterhasen ein großes Nest vorbereitet. Der Osterhase hatte bei unserem nächsten Besuch im Wald ein paar Schokoeier für uns versteckt.



Verkehrserziehung für die Vorschulkinder der Villa Sonnenschein

(RS) Am Dienstag, 2. April hatten wir Besuch von der Polizei. Die Vorschulkinder durften mit einer Polizistin, die natürlich in Uniform da war, im Rhythmikraum etwas Theorie über die Polizei und Sicherheit im Straßenverkehr erfahren. Danach ging es für die Kinder raus in die Realität des Straßenverkehrs.



An Ampel und Zebrastreifen wurde geübt. Die Polizistin erklärte den Kindern u.a. den „Stoppstein“ und die „sichere Seite“ des Gehweges. Anschließend wurde noch das Polizei-Auto inspiziert.

Zum Schluss bekamen alle Kinder ein Malbuch, ein Reflektorarmband und einen „Fußgängerführerschein“

Osterfeier in der Villa Sonnenschein

(RS) In allen Gruppen standen vor dem Fest große Vorbereitungen an. Gemeinsam mit den Kindern wurden Osterlieder gesungen, Osternester gebastelt, die Ostergeschichte gehört, Osterlämmchen gebacken,...



Nach abgeschlossenen Vorbereitungen stand endlich das große Fest an. Der Osterhase hat es sich natürlich nicht nehmen lassen und für jedes Kind ein Osternest zu verstecken.



Der Osterhase zu Besuch in der Villa Sonnenschein

(RS) Am 24.04.2019 kam uns der Osterhase in der Feriengruppe besuchen.

Kurz nach dem Osterfest hatte er seine letzten Kraftreserven mobilisiert und brachte einen Korb voller Leckereien mit ☺

Aus Termingründen war es dem Osterhasen nur möglich an diesem Tag zu kommen.

Er legte für alle Kinder der Villa Sonnenschein eine Kleinigkeit auf den jeweiligen Platz.



Herzlichen Dank an den Osterhasen

Herr Pfarrer Weber machte uns die große Freude und kam als Osterhase verkleidet zu uns in die Villa-Sonnenschein



Vom Froschlaich zum Frosch

(RS) In einem kleinen Aquarium wurde Anfang April etwas Froschlaich eingesetzt und schon am nächsten Tag konnte man die ersten kleinen Kaulquappenbabys schwimmen sehen. Es gibt auch ein Beobachtungsprotokoll in dem die Veränderungen, die die Kinder entdecken, festgehalten werden. Kurz vor Ende der Metamorphose zum Frosch müssen die dann fast fertigen Fröschen wieder in einen Teich zurückgebracht werden. Dieses Naturschauspiel zu beobachten war für Kinder und Erzieher sehr spannend.



ACHTUNG: WICHTIGE MITTEILUNG

Wir haben für die Aufzucht der Kaulquappen eine Sondergenehmigung vom Bund Naturschutz erhalten. Diese können für Schulen und Kindergärten erteilt werden.

Es ist nämlich laut Naturschutzgesetz verboten aus öffentlichen und auch privaten Teichen Froschlaich zu entnehmen.

Also nicht Zuhause nachmachen

**„Wenn das Licht erlischt, bleibt die Trauer.
Wenn die Trauer vergeht,
bleibt die Erinnerung an das Licht.“**

Wir sind sehr bestürzt über den Tod von Waltraud Scheubeck.
Eine jahrelange und tolle Zusammenarbeit findet ein jähes Ende.
Für die gemeinsame Zeit bedanken wir uns von Herzen.

Das Team der Villa Sonnenschein

Europawahl

Ergebnis Übersicht

Gemeinde Paunzhausen Europawahl 26.05.2019 Zusammenstellung der Ergebnisse nach Wahlbezirken																		
Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	gültig	CSU	SPD	GRÜNE	AfD	FREIE WÄHLER	FDP	DIE LINKE	ÖDP	BP	PIRATEN	Tierschutzpartei	NPD	Die PARTEI	FAMILIE	Volksabstimmung
Stimmbezirk 1	1.196	443	442	153	18	74	55	69	10	11	30	2	2	2	0	8	0	0
		37,04%	99,77%	34,62%	4,07%	16,74%	12,44%	15,61%	2,26%	2,49%	6,79%	0,45%	0,45%	0,45%	0,00%	1,81%	0,00%	0,00%
Stimmbezirk 11	0	268	268	95	13	31	28	48	7	6	15	5	0	5	0	5	3	0
		100,00%	35,45%	4,85%	11,57%	10,45%	17,91%	2,61%	2,24%	5,60%	1,87%	0,00%	1,87%	0,00%	1,87%	1,12%	0,00%	
Gemeinde Paunzhausen	1.196	711	710	248	31	105	83	117	17	17	45	7	2	7	0	13	3	0
		59,45%	99,86%	34,93%	4,37%	14,79%	11,69%	16,48%	2,39%	2,39%	6,34%	0,99%	0,28%	0,99%	0,00%	1,83%	0,42%	0,00%

Gemeinde Paunzhausen Europawahl 26.05.2019 Zusammenstellung der Ergebnisse nach Wahlbezirken																			
Wahlbezirk	DKP	MLPD	SGP	TIERSCHUTZ hier!	Tierschutzallianz	Bündnis C	BIG	BGE	DIE DIREKTE!	Demokratie in Europa - DIEM25	Ill. Weg	Die Grauen	DIE RECHTE	DIE VIOLETTEN	LIEBE	DIE FRAUEN	Graue Panther	LKR - Bernd Lucke und die Liberal-Konservativen Reformier	
Stimmbezirk 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0
	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,23%	0,23%	0,00%	0,00%	0,00%	0,23%	0,00%
Stimmbezirk 11	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
	0,00%	0,00%	0,00%	0,37%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,37%
Gemeinde Paunzhausen	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	1
	0,00%	0,00%	0,00%	0,14%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,14%	0,14%	0,00%	0,00%	0,00%	0,14%	0,14%

Gemeinde Paunzhausen Europawahl 26.05.2019 Zusammenstellung der Ergebnisse nach Wahlbezirken							
Wahlbezirk	MENSCHLICHE WELT	NL	ÖkoLinX	Die Humanisten	PARTEI FÜR DIE TIERE	Gesundheitsforschung	Volt
Stimmbezirk 1	0	0	0	1	0	1	3
	0,00%	0,00%	0,00%	0,23%	0,00%	0,23%	0,68%
Stimmbezirk 11	0	0	0	2	0	1	2
	0,00%	0,00%	0,00%	0,75%	0,00%	0,37%	0,75%
Gemeinde Paunzhausen	0	0	0	3	0	2	5
	0,00%	0,00%	0,00%	0,42%	0,00%	0,28%	0,70%

Die Wahlbeteiligung lag bei 59,45%, bei der Europawahl 2014 betrug diese 37,59% und bei der Wahl 2009 39,47%:

Historie

(HG) DAS KRIEGSENDE AM 29. APRIL
1945 IN PAUNZHAUSEN

Siehe dazu auch im Buch „Heimat auf den Höhen“ auf
den Seiten 63 - 64

(HG) Die Lage der Geschehnisse zum Kriegsende des
2. Weltkrieges in Paunzhausen:

Ca. 8 junge deutsche auswärtige Waffen-SS-Soldaten
verschanzten sich am Dorfausgang beim „Riepl“-
Kreuz im Nordwesten von Paunzhausen und legten
dort eine Straßensperre mit ihren Fahrzeugen und
etlichen Holzstangen an.

Ca. 500 amerikanische GIs der VII. US-Army kamen
aus der Richtung Pfaffenhofen und Reicherthausen und
sammelten sich auf der Anhöhe in Letten sowie am
„Weißen Berg“.

Vorher flogen amerikanische Jagdbomber im Tiefflug
(man konnte die Thunderbolt-Piloten deutlich
erkennen) über Paunzhausen in Richtung Süden.

Die Deutschen eröffneten das Feuer auf die
Amerikaner und diese schossen daraufhin das
„Teicherweber“-Anwesen der LaufNr. 68 PA des
Sebastian Kiefer Senior mit Panzergranaten in Brand.
(Heutige Lage: in der Pfaffenhofener Str. Nrn.16 und
18 - Fam. Lachermeier und Kiefer).

Aufgrund der totalen Überlegenheit und der großen
Feuerkraft des Gegners ergaben sich kurze Zeit später
die deutschen Landser. Ihre Autos, welche als
„Panzersperre“ dienen sollten, wurden zerschossen und
die Einheimischen schlachteten diese KFZ nachher aus
(z. B. wurden aus den Türverkleidungen Taschen
genäht...).

Zudem signalisierte der hiesige Schreinermeister
Leonhard II. Mooser aus Haus LaufNr. 9 PA vom
Paunzhausener Kirchturm (Glockenturm) aus unter
Lebensgefahr mit 2 weißen Bettlaken auf einer
Holzstange die Kapitulation und verhinderte damit
größeren Schaden für das Dorf ! (siehe auch die
Bestätigung des Dorfpfarrers Adolf Häusler).

Leonhard II. Mooser war seinerzeit „vogelfrei“ d. h. er
hatte sich als jahrelanger und erfahrener Feldsoldat -
u.a. im Rußlandfeldzug bis Stalingrad und Frankreich -
von der Truppe abgesetzt. Wäre er von der SS oder den
Feldjägern gefasst worden, hätten diese ihn
standrechtlich erschossen und falls die Amis ihn
erwischt hätten, so wäre er als Soldat der Wehrmacht
in Gefangenschaft geraten.....

Er versteckte sich also in diesen gefährlichen Tagen in
den Holz- und Bretterlagern auf seinem südlichen
Grundstück.

Die Amis rückten unverzüglich mit schwerem
Räumgerät vor, ein deutscher Soldat wurde dabei
getötet und ein weiterer schwer verletzt.

Sämtliche deutschen Soldaten wurden kurzerhand
gefangen genommen und am „Breitner“ Haus LaufNr.
82 PA neben dem kleinen Löschweiher bewacht und
später von den Amis mitgenommen, der Verletzte
wurde von deren Sanis sogar nach Pfaffenhofen ins
Lazarett gefahren.

Die Amerikaner zogen danach zügig nach
Allershausen und in Richtung München weiter und
hielten sich hier nicht länger auf. Zum ersten Mal
bekamen die Paunzhausener Einwohner dunkelhäutige
„Neger“ zu sehen !

Das Kieferanwesen lag in Flammen (die Bewohner
im Keller wurden von den Amerikanern gerettet und
dto. das Vieh von den Paunzhausener Bürgern). Bei
den Löschmaßnahmen durch Buben und ältere Männer
der Dorfgemeinschaft (die meisten Männer waren ja
im Kriegseinsatz oder in Gefangenschaft) verletzte
sich Lorenz II. Weinhuber (58 Jahre alt) beim
Versuch, die Dachziegel zu retten, schwer an Fuß und
Bein. Er wurde ins alte Schulhaus gebracht und dort
notdürftig versorgt.

Einige Habseligkeiten einer Münchner
Verwandschaft, welche im Stallboden versteckt
waren, konnten noch von den Nachbarn des Kiefer
gerettet werden und auch der Brand wurde kontrolliert
gelöscht.

Die Blutungen des alten Lorenz Weinhuber aber
konnten nicht gestillt werden und so fuhr der
„Woferbauer“ Josef Geyer aus LaufNr. 36 PA
zusammen mit seinem Sohn Johann Geyer
„Woferlhans“ und dem „Lettenbaurschorsch“ Georg
Gasteiger aus LaufNr. 55 PA - damals beide 17 Jahre
alt - mit dem Milchwagen-Pferdegespann ins
Pfaffenhofener Krankenhaus.

Man bettete den „Donisllenz“ aus Haus LaufNr. 48 PA
während des Transportes auf alte Matratzen.

Abfahrt war gegen 18.00 Uhr und man wurde
mehrfach von amerikanischen Einheiten an
Straßensperren nicht durchgelassen und mußte
Umwege über Immünster fahren. Außer der heutigen
B 13 gab es keine Teerstraßen und PAF war wegen
des Bahnhofes Sperrgebiet.

Die 3 brachten den alten „Donislbauern“ schließlich
ins Krankenhaus und sie blieben dort noch bis 01.00
nachts bei ihm.

Medikamente, Spritzen und dergleichen waren
Mangelware - die Landbevölkerung war seinerzeit
nicht gegen Tetanus geimpft und infolge der
Kriegsjahre ziemlich ausgezehrt.

Wenige Wochen später verstarb dann Lorenz
Weinhuber Senior leider am damals nicht
behandelbarem Wundbrandfieber.

FLUGZEUGABSTURZ ÜBER LETTEN VON 1943

(HG) Während des 2. Weltkrieges mitten in der Heuernte des Hochsommers 1943 im August stürzte ein deutsches Militärflugzeug (sogenannter Jagdflieger) aus südlicher Richtung kommend (vom Fliegerhorst Erding oder Oberschleißheim) im Tiefflug über Letten ab.

Gegen 20.00 Uhr abends in der Dämmerung schmierte dieses Flugzeug wegen technischer Probleme während eines Übungs- oder Erprobungsfluges ab. Es stürzte hinter dem "Deaschanwesen" und dem heutigen Hipp-Forsthaus nordwestlich von Letten in eine Talsenke auf dem "Heilig"-Grundstück und von dort schlitterte es in den angrenzenden Wald.

Das Flugzeug explodierte sofort am Grund und die beiden Piloten verbrannten in ihrer Maschine. Schleudersitze waren zu jener Zeit noch nicht erfunden. Bereits nach ca. 15 Minuten war eine Militäreinheit (Flak) der Wehrmacht zur Stelle und sperrte das Gelände weiträumig ab - die Bevölkerung hatte keinerlei Zutritt mehr, obwohl diese zahlreich zu Fuß an die Absturzstelle kam.

Nur die unmittelbar in der Nähe arbeitenden Bauern auf dem Feld kamen schneller zur Unfallstelle - sahen aber nur noch rauchende Trümmerteile und verbrannte Piloten in ihrer Kanzel.

Es herrschte schönsten Wetter und eine klare Mondscheinnacht.

Sämtliche Flugzeugteile wurden unmittelbar von den Soldaten entsorgt und es blieb nur noch die Brandstätte zur Besichtigung übrig.

Offizielle Mitteilungen von höherer Stelle waren nicht zu vernehmen.

Pfarrei

Faschingsgottesdienst mit doppeltem Segen

Am Faschingssonntag zeigte sich die Paunzhausener Stephanuskirche im bunten Kleid, geziert mit Luftballons, Luftschlagen und Girlanden. Da passten die vielen, kunterbunt gemischten Besucher, hervorragend dazu, allen voran der Till Eulenspiegel. Bei jeder seiner Bewegungen klingelten unzählig viele kleine Glöckchen ganz leise und fein. Spätestens an der Bimmelei hatten alle Dekan Alexander Weber im Narrenkleid erkannt. Vom Chor herab tönte ausgesprochen kunterbunte Musik vom Chor „Auszeit“ unter der Leitung von Regina Chalupper. Wann hört der Kirchenbesucher schon mal gerappte Kyrie Rufe oder Schlager? Bei der Büttendpredigt des Till Eulenspiegels drehte dieser schlichtweg den Spieß um und ließ die Zuhörer mitpredigen bzw. mitreimen. Das Kirchenvolk erledigte dies mit Bravour und bewies damit, dass es dem Prediger an den Lippen hängt.



Ganz eifrig machten die jungen Maschkerer mit. Sie trugen die Fürbitten vor und tanzten das Sanctus in Form einer Polonaise durch die Kirche. Am Ende standen sie alle mit Dekan Weber um den Altar und feierten klatschend den Gottesdienst mit.

Von Musik und Gesang angelockt, hatte sich eine „arme Kirchenmaus“ an den Ambo geschlichen und zeigte sich von ihrer großzügigen Seite. Sie spendierte allen an der Kirchentüre Mausekekse mit dem Hinweis, dass man heute noch nach Herzenslust essen dürfte, aber in der Fastenzeit wie eine Kirchenmaus leben sollte.

Am Ende dieses höchst lebendigen Gottesdienstes, segnete Dekan Weber die Kirchengemeinde.



Im Anschluss daran folgte ein zweiter Segen „der Bonbonsegn“ quer durch das ganze Kirchenschiff. Bei dieser Art von Segen ging die ganze Kinderschar vollends auf die Knie.

Taizé Liederabend

(UG) In der Fastenzeit hatte der Chor Auszeit unter der Leitung von Regina Chalupper zu einem Liederabend mit Taizé Gesängen in die Pfarrkirche von Paunzhausen geladen.

Überschrieben war diese Stunde mit „Lichte Momente erleben“.

Bereits beim Betreten der Kirche wurden die Besucher in warmes Licht gehüllt.

Viele kleine Kerzen erleuchteten den Raum und beschworen eine anheimelnde Atmosphäre herauf. Erwartungsvolle Ruhe breitete sich bei den zahlreichen Besuchern aus.



Spätestens beim Einzugslied „Adoramus te“ der Mitwirkenden machte sich ein wohliges Gänsehautgefühl breit. Die einfachen und eingängigen Melodien mit ihren vielen Wiederholungen gehören zum Charakter der Taizé Lieder. Die Gäste wurden von Frau Chalupper zum Mitsingen eingeladen und aufgefordert. Etwas zaghaft wurde dies angenommen. Aber viele waren einfach von dieser berührenden und beruhigenden Musik gefangen und hörten nur zu. Die Chorsätze wurden von Flöten-, Gitarren- und Geigenklänge begleitet. Die vielfältigen und gar nicht leichten Liedstrophen meisterten die Solisten beeindruckend. Mit Mike Köhler hatte der Chor einen brillanten Begleiter für Taizé Lieder am Keyboard.



Texte zum Thema „Licht“ wurden zwischen den Liedern eingefügt. Im Flug verging diese schöne Stunde mit vielen „Lichten Momenten“.

Die geäußerten Meinungen der Zuhörer waren durchweg positiv. Einige Stimmen dazu: „Man konnte in sich gehen“; „es war alles so entspannt“; „es herrschte eine gute Stimmung und viel Harmonie“; „herrliche Ohrwürmer“; „eine kontemplative Stunde“; „eine gute Stunde in der man zur Ruhe kam“.

Mit einem herzlichen Applaus bedankten sich die begeisterten Zuhörer bei den Musikern. Bleibt nur noch der Wunsch - bitte im nächsten Jahr wieder.

Fastenessen mit Familiengottesdienst

(UG) Der Familiengottesdienst mit dem anschließenden Fastenessen stand in diesem Jahr unter dem MISEREOR Motto „Mach was draus – sei Zukunft“.

Dazu wurde von Bettina eine Geschichte vorgelesen und von den Kommunionkindern gespielt.

Es wird von einem außergewöhnlichen Gasthaus erzählt, das mit allen lebenswichtigen Vorräten ausgestattet war. Die Hausordnung des Gasthauses besagte, dass sich jeder nehmen darf was er zum Leben braucht. Es soll aber das Haus genauso verlassen werden, wie es zuvor war. Die Gäste hielten sich nicht an die Regeln. Sie stritten, verweherten manchem den Eintritt, plünderten die Vorräte



und zerstörten mutwillig. Ein Scherbenhaufen brachte dies deutlich sichtbar zum Ausdruck. Die „Reporterin Constanze“ hatte bald bei den Firmlingen und Kommunionkindern erfragt, dass es sich bei diesem Gasthaus um unsere Erde handelt. Weiter fragte sie, wie man die Zerstörung unserer Welt beenden könnte. Welchen Rat würde uns Jesus heute geben? Diese Frage richtete sie an den „Spezialisten“ Dekan Alexander Weber. Dieser verwies auf das Evangelium vom verlorenen Sohn – sich gemachte Fehler eingestehen und das Verhalten ändern. Jesu Rat wäre wohl: Seid barmherzig zueinander.

Der Chor Auszeit, diesmal unter der Leitung von Lisa Plöckl, hatte wieder wunderschöne Lieder eingeübt. Das Schlusslied „von guten Mächten wunderbar geborgen“ sangen die vielen Gottesdienstbesucher berührt mit.



Die Frühlingssonne begleitete nach dem Gottesdienst viele Familien auf den Weg nach Walterskirchen zum Fastenessen. Sechs Rätsel unterwegs sorgten für heitere Unterhaltung. Das gesuchte Rätselwort „Bienen“ knackten die meisten.



Im Gasthaus Bauer war ein köstliches Mahl schon bereit worden. Unsere Köche Xaver und Christine Sturm unterstützt von Roland Stöhr verteilten Reis und Gemüse aus dem Wok und stillten die hungrige Gemeinde. Das Gemüse war tags zuvor in der Gärtnerei Sturm von unseren Firmlingen, zwei Jugendlichen und Frauen vorbereitet worden.



Für den Nachtisch hatte wieder Carmen Untersänger Waffelteig vorbereitet, der dann von unseren drei Firmlingen gebacken wurde. Übriggeblieben ist nichts. Dafür sorgten schon die kleinen süßen Schleckermäulchen.



Pfarrer Weber stellte der Gemeinde einige Modelle für ein neues Vortragekreuz vor. Diese können im Kirchenvorraum noch eingesehen werden.



Dankeschön an unseren Wirt Franz Bauer, der Familie Sturm, unseren Musikern, den Firmbewerbern und Kommunionkindern und natürlich allen Gästen, die großzügig das Spendenkörbchen füllten. So konnten 664 € an MISEREROR überwiesen werden, um Jugendlichen in El Salvador eine Ausbildung für eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Damit wir das Gasthaus Bauer wieder so verlassen konnten, wie wir es vorgefunden hatten, nämlich mit sauber gespülten Tellern und Besteck in den Schränken, sorgten die jungen Damen des „Deandlvereines“. Ein großes Kompliment an dieser Stelle.



Verabschiedung von zwei verdienten Kirchenverwaltungsmitglieder in der Pfarrei St. Stephanus Paunzhausen

Nach dem Familiengottesdienst mit Fastenessen in Paunzhausen verabschiedete Dekan Alexander Weber zwei verdiente Kirchenverwaltungsmitglieder. Sein Dank galt Lina Schmid für 24 Jahre und Josef Geyer für 18 Jahre engagierte Mitarbeit in der Pfarrei. Ausdruck der Wertschätzung für das geleistete Ehrenamt war eine Urkunde, unterzeichnet von Kardinal Marx, ein Ostergebilde und der langanhaltende herzliche Applaus der Kirchengemeinde.



Auf dem Foto von links nach rechts Dekan Alexander Weber, Anton Kratzl, Günter Steiner, Lina Schmid, Josef Geyer und Kirchenpfleger Ulrich Graber

Kar- und Osterwoche in der Pfarrei

(UG) Am Dorfplatz begann am Palmsonntag die Karwoche in unserer Pfarrei. Die Frauengemeinschaft hatte wieder viele Palmbusch'n für die Gemeindemitglieder vorbereitet, die von Kaplan Wiesheu gesegnet wurden. In einer kleinen Prozession, die an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern soll, zog man in die Kirche ein, begleitet von den Kommunionkindern mit ihren selbstgebasteten Palmstecken.



In der Pfarrkirche feierte am Nachmittag Kaplan Gerhard Wiesheu die Karfreitags liturgie. Beim Lesen der Leidensgeschichte wurde erstmals die Gemeinde einbezogen und aufgefordert laut mit zu lesen. In der Osternacht feierte die Gemeinde mit Kaplan Wiesheu einen feierlichen Auferstehungsgottesdienst der vom Kirchenchor umrahmt wurde. Mit bunten gefärbten Ostereiern von den Ministranten und einem „Frohe Ostern“ endete das Fest.

Sehr aufmerksam verfolgten die Gläubigen der Erzählung der Leidensgeschichte Jesu. Konrad Offenberger, Kaplan Wiesheu und Anna Gasteiger übernahmen die Sprechrollen. Mit Kerzen, Tücher, einer Dornenkrone, Nägel und anderen Symbolen stellten Kinder auf einfache und berührende Art den Leidensweg bildlich dar. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor unter der Leitung von Hans Schauer Die Gottesdienstbesucher äußerten sich durchweg positiv von dieser etwas anderen Erzählgestaltung.

Wallfahrt nach Niederscheyern

(UG) Alljährlich am ersten Samstag im Mai findet eine Wallfahrt nach Niederscheyern statt:



„Im Jahre 1847 verlobte sich die Pfarrgemeinde Panshausen, einen jährlichen Bittgang, samt einer Wachskerze und der Verlobnißtafel, wegen öftern Hagelschlag hierher, und hat durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, vom Gott dem Allmächtigen Hilfe erlangt.“



Am Karfreitag fand in Aiterbach am Kalvarienberg der Jugend- und Familienkreuzweg mit Gemeindereferent Johannes Seibold statt. Über 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich singend und betend auf den Weg zu den 14 Kreuzweg Stationen. Bis alle die liebevoll geschmückten Grabkammern durchschritten hatten, wurde in Ruhe und Stille gewartet. An diesem beeindruckenden Ort bei traumhaftem Frühlingswetter kommt man zur Ruhe. Das erleben Kinder, Jugendliche und Erwachsene jedes Jahr hier wieder.

Eine Gruppe Wallfahrer machte sich auch heuer wieder auf den Weg durch Wald und Flur an der Herrnraster Kirche vorbei, über Hettenshausen zur Marienwallfahrtskirche in Niederscheyern. Vier Ministranten trugen abwechselnd das Kreuz. Pater Benedikt kam den Wallfahrern entgegen, ging mit ihnen die letzte Wegstrecke und entzündete in der Wallfahrtskirche die mitgebrachte Bienenwachskerze. Gemeinsam man zur Gnadenmutter aus Niederscheyern. Anschließend wurde ein feierlicher Pilgergottesdienst mit

Dekan Weber gefeiert und die Anliegen der Pilger vor Gott gebracht.

In der Gastwirtschaft Schrätzenstaller in Hettenshausen wurden die Wallfahrer freundlich aufgenommen und mit Speis' und Trank versorgt.

Eine Wallfahrt ist immer gut für Leib, Seele und Gemeinschaft.



Kommunion

„Jesus segnet uns!“ Mit diesem Motto feierten in Paunzhausen ihre erste Hl. Kommunion:

Vorne von links nach rechts: Stefan Aschauer, Benjamin Gerlsbeck, Morice Schneider

2. Reihe von links nach rechts: Quirin Wietelmann, Evelyn Sikora, Vitus Wietelmann

Hinten: Gemeindefereferent Johannes Seibold und Pfarrvikar Gerhard Wiesheu. Foto: Seidl



Aufgrund des plötzlichen Todes von Frau Waltraud Scheubeck erscheint diese Ausgabe mit 3 Wochen Verzögerung. Ab der nächsten Ausgabe erscheint die „Gemeinde Aktuell“ wieder im üblichen Rhythmus am ersten Mittwoch des jeweiligen Quartals.

Senioren

Seniorenachmittag im März

(UG) Beim dritten Seniorenachmittag in diesem Jahr besucht Bürgermeister Hans Daniel die Seniorenrunde. Er berichtete über die Entwicklung der Gemeinde und brachte so seine aufmerksamen Zuhörer wieder auf den neuesten Stand im Gemeindebereich.



Seniorenachmittag im April „Trittsicher“

(UG) Zum Seniorenachmittag im April hatten die Organisatoren Frau Maria Klostermair und ein Mitglied der Berufsgenossenschaft eingeladen. „Wie bleibe ich Trittsicher im Alter“ wurde dabei erörtert.

Das Thema wurden von den Referenten so ansprechend vorgeführt und erläutert, sodass sich über 15 Senioren spontan zu diesem Kurs angemeldet haben.



Senioren Ausflug im Mai

(UG) Im Mai geht's bei den Senioren auf Reisen. Mit dem Bus wurde die große Gruppe nach Großinzemoos zum Mittagstisch kutschiert. Nach einem vorzüglichen Mittagstisch besuchte man die Fuchsien Gärtnerei Friedl in Sträßbach. Die vielfältigen Formen von Fuchsien und Behandlungsmöglichkeiten lernten dabei die aufmerksamen Zuhörer kennen. Nach Besichtigung der ganzen Blütenpracht und dem anschließenden Einkauf steuerte man die Kirche von Weng an. Hier wurde eine Andacht mit Kaplan Gerhard Wiesheu gefeiert. Dass die Kirche von

Weng die Schwesterkirche von Johanneck und Inhausen ist, erfuhr man in der Kirchenführung. Lt. Legende geht die Stiftung der drei Kirchen auf Arnold den Nasenlose zurück.

Eine letzte Stärkung wartete noch beim Fischer Wirt in Grobeisenbach, bevor der Bus die zufriedenen Ausflügler wieder in Paunzhausen abliefern konnte. Kompliment und Dank an die Organisatorin und Reiseleiterin Walli Kiefer.



Pfarrverband Schweitenkirchen

Pfarrverband Schweitenkirchen hat die Zukunft im Blick Pastoralkonzept macht Fortschritte und wirbt um weitere Unterstützer!

Nach der Umfrage unter den Katholiken im Pfarrverband im Juli 2018 sollen nun konkrete Projekte verwirklicht werden. Das Projekt „Pastoral gestalten“ soll in diesem und in den kommenden Jahren mit greifbaren Angeboten weiter umgesetzt werden. Die Steuerungsgruppe unter Leitung von Pfarrverbandsleiter Alexander Weber lud dazu am 23. März zu einem Kreativwerkstatttag ein. In einer eigenen Sitzung im April befasste sich der Pfarrverbandsrat engagiert mit den aus dem Kreativtag entstandenen Projektideen und gab weitere Impulse dazu. Für verschiedene Projektvorschläge haben sich im März schon sog. „Kümmerer“ bereit erklärt, die Vorhaben weiter zu begleiten. Und es haben sich darüber hinaus auch engagierte Personen als sog. „Unterstützer“ gefunden, die bei den einzelnen Projekten gerne mitarbeiten möchten. Auch die hauptamtlichen Mitarbeiter des Pfarrverbandes werden dabei sein.

Durch die Medien ging Anfang Mai 2019 das Ergebnis einer Forschungsstudie, wonach die beiden großen Konfessionen in Deutschland in den nächsten 40 Jahren fast die Hälfte ihrer Mitglieder verlieren werden. Hier befindet sich der Pfarrverband Schweitenkirchen auf dem richtigen Weg, gegenzusteuern, die Menschen im Pfarrverband mit modernen Methoden anzusprechen und für die Menschen von heute greifbarer und sichtbarer zu werden.

Besonders folgende Themen möchten engagierte Gläubige verstärkt angehen, und sie hoffen dabei auf weitere „Unterstützer“:

Die Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrverband soll verstärkt werden und die Homepage überarbeitet werden.

Die Jugendarbeit im Pfarrverband soll neu angeregt werden.

Die Gottesdienste sollen zusammen mit den Seelsorgern attraktiver und abwechslungsreicher gestaltet werden.

Für Christen, die über ihren Glauben mit Anderen sprechen wollen, sollen Möglichkeiten geschaffen werden.

Eine Idee für ein Fotoprojekt mit spirituellem Bezug zum Alltag und Lebensraum der Menschen ist am Kreativtag entstanden. Hier soll aus einer Reihe von Überlegungen am Ende eine Fotoausstellung entstehen.

Zahlreiche andere Anregungen und Wünsche für ein lebendiges kirchliches Leben auch außerhalb der Gottesdienste gab es am Kreativwerkstatttag wie auch in der Sitzung des Pfarrverbandsrates. Das meiste kann nur verwirklicht werden, wenn sich engagierte Menschen finden, die Freude daran haben, etwas zu bewegen und neues auszuprobieren.

In der Umfrage im Juli 2018 haben viele Beteiligte die Bereitschaft erklärt, mitzuarbeiten. Für die genannten Vorhaben und vieles mehr sind also Mitarbeiter*innen sehr willkommen. Die Steuerungsgruppe freut sich mit allen haupt- und ehrenamtlichen Beteiligten auf engagierte Gläubige, die dem kirchlichen Leben im Pfarrverband neuen Schwung verleihen wollen.

Wenn Sie Interesse haben mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte im Pfarramt Schweitenkirchen (08444/7279), Email pv-schweitenkirchen@ebmuc.de.

Info

Rettungskette Forst - Hilfe bei Unfällen im Wald

Die Rettungskette Forst ist ein bayernweites Netz aus Rettungstreffpunkten. Diese Rettungstreffpunkte dienen im Falle eines Unfalls bei der Waldarbeit als Treffpunkt mit den Einsatzkräften des Rettungsdienstes und der Feuerwehr. Die Punkte sind durchnummeriert, eindeutig festgelegt und mit Schildern versehen. Die Beschilderung (s. Abb.) wurde im Januar in der Gemeinde Paunzhausen abgeschlossen. Waldbesitzer können für den Ernstfall Maßnahmen ergreifen, um eine schnellere Rettung möglich zu machen.

Bei der Waldarbeit kommt es immer wieder zu **schweren Unfällen**, auch bei uns im Landkreis. Oft bestimmen Minuten über Leben und Tod. Eine genaue Beschreibung des Standorts des Verletzten beim Verständigen des Rettungsdienstes ist oft schwierig, besonders bei ortsfremden Personen führt dies häufig nicht schnell genug zum Ziel. Andere Methoden, wie die Handyortung oder das Durchgeben der GPS-Koordinaten, sind manchmal zu ungenau oder es besteht die Gefahr von Verwechslungen.

Nun dienen die Rettungstreffpunkte Waldbesitzern, Unternehmern, aber auch allen anderen Waldbesuchern als „**Lotsenpunkte**“ bei Unfällen im Wald oder in der Umgebung. Im Falle eines Unfalls sollte man die Nummer des nächsten Rettungstreffpunktes parat haben, sowie den eigenen Standort im Verhältnis zum Rettungstreffpunkt, z. B.: 200 m nördlich des Rettungstreffpunkts FS-20XX. Es empfiehlt sich, einen persönlichen Notfallplan zu erstellen, auf dem alle wichtigen Details für den Ernstfall notiert sind. Bei eigener Verletzung oder eines nahen Angehörigen ist man oft nicht mehr in der Lage, die wichtigen Informationen zu übermitteln.



Ein persönlicher Notfallplan sollte mindestens enthalten:

- Notrufnummer 112
 - nächstgelegener Rettungstreffpunkt (Nummer)
 - eigener Standort im Verhältnis zum Rettungstreffpunkt
 - eigene Handynummer (für Rückfragen)
- weitere wichtige Informationen für Nicht-Ortskundige

Für den **Ernstfall** sollte in folgender **Reihenfolge** vorgegangen werden:

Erstversorgung des Verletzten

Notruf absetzen

Rettungstreffpunkt aufsuchen (ggf. Angehörige informieren und zum Treffpunkt schicken)

Warten auf Rettungskräfte

Fahrt zum Verletzten

Was kann man sonst noch tun?

regelmäßig **Erste-Hilfe-Kurse** besuchen

Motorsägenkurse besuchen

Erste-Hilfe-**Verbandszeug** immer am Mann tragen

Persönliche Schutzausrüstung (**PSA**) tragen

Unfallverhütungsvorschriften (**UVV**) einhalten

keine Alleinarbeit

Angehörige informieren, wo man ist und wann man vor hat zurückzukommen

Handy mitnehmen und überprüfen, wo man Handyempfang hat

Weitere Informationsmöglichkeiten:

www.rettungskette-forst.bayern.de (Karte, weitere Infos)

kostenlose **Smartphone-App** „Hilfe im Wald“

Forstrevierleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Der Kulturräum Ampertal gehört zu den Siegern des Wettbewerbs „Staatlich anerkannte Öko-Modellregionen“ - Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber überreichte die Urkunde bei einem feierlichen Festakt

Nach fast einem Jahr Arbeit und einem zweistufigem Wettbewerbsverfahren konnte sich der Kulturräum Ampertal gegen knapp 25 bayerische Mitbewerber durchsetzen und gehört zu den 15 neuen Öko-Modellregionen in Bayern. Insgesamt gibt es nun 27 Öko-Modellregionen, welche einen wichtigen Bestandteil des Landesprogramms BioRegio 2020 bilden. Das bayerische Landwirtschaftsministerium setzte zum Ziel, bis 2020 den ökologischen Landbau und vor allem auch den Absatz der daraus entstehenden Produkte in den ländlichen Räumen Bayerns zu stärken. Damit soll die bestehende Nachfrage mit heimischen Erzeugnissen gedeckt werden, anstatt sie zu importieren. Das birgt Vorteile für die regionale Wirtschaft und Einkommensalternativen für Landwirte und Lebensmittelhandwerker, die vom Strukturwandel betroffen sind, ohne dabei Konkurrenz zur bestehenden Landwirtschaft darzustellen. Seit 2014 fungieren Öko-Modellregionen im Sinne des bayerischen Landwirtschaftsministeriums in diesen Bereichen als Vorbild. Nun darf sich das Ampertal einreihen und ebenfalls als Vorbild voranschreiten. Dabei werden die Kommunen der ILE mit Fördergeldern des Landwirtschaftsministeriums unterstützt, um eine Koordinationsstelle einzurichten.

Bei einem feierlichen Festakt im Bayerischen Landwirtschaftsministerium am 2. Mai nahmen die drei Bürgermeister Rupert Popp (Allershausen), Heinrich Stadlbauer (Fahrenzhausen) und Max Riegler (Zolling), sowie der Planungsreferent der Stadt Freising Franz Bernack, der stellvertretende BBV Kreisobmann Ralf Huber und der Landwirt Michael Popp im Namen der gesamten ILE Kulturräum Ampertal die Auszeichnung entgegen. Die Verantwortlichen aus Ministerium und Behörden waren voll des Lobes für das Bewerbungskonzept des Ampertals, schließlich hat man sich damit auch bei einer Fachjury durchsetzen können. Bald kann das Ampertal loslegen, um der Produktion und dem Absatz heimischer Lebensmittel in der Region zukunftsweisende Impulse zu geben.

Seit vergangenem Sommer wurden gemeinsam mit Landwirten, Lebensmittelhandwerkern, Imkern, Vertretern von Verbänden und sozialen Einrichtungen sowie Bürgern Projektideen gesammelt. Aus diesen wurde das wettbewerbsentscheidende Arbeitskonzept der Öko-Modellregion verfasst. Es enthält Aktivitäten zur regionalen Wertschöpfung und Vermarktung von Bio-Lebensmitteln, zur Versorgung von sozialen Einrichtungen und Gastronomen mit regionalen Produkten, zur Öffentlichkeitsarbeit und zu pädagogischen Angeboten sowie Klima- und Bodenschutz. So werden Perspektiven für landwirtschaftliche und handwerkliche Betriebe geschaffen, Verständnis und Wertschätzung zwischen Erzeugern und Verbrauchern gestärkt und der ländliche Charakter und die Kulturlandschaft der Region bewahrt.

Landwirte, Lebensmittelhandwerker und weitere Akteure der heimischen Bio-Branche werden in der künftigen Öko-Modellregion durch Beratung, Vernetzung und Zugang zu Fachinformationen bei der Verwirklichung ihrer Projektideen unterstützt. Bürgerinnen und Bürger werden durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und vielfältige pädagogische Angebote über die Lebensmittelerzeugung in ihrer Region informiert und Kommunen erhalten Mithilfe bei ihrer nachhaltigen Entwicklung und dem Erhalt des eigenständigen Charakters des Kulturräums Ampertal in direkter Nachbarschaft zur Metropole München.

Verfasser: Theresa Hautzinger, Jakob Zips



v. l. 1. Bgm. Heinrich Stadlbauer, Fahrenzhausen, Franz Bernack, Planungsreferent der Stadt Freising, 1. Bgm. Rupert Popp, Allershausen, 1. Bgm. Max Riegler, Zolling, Staatsministerin Michaela Kaniber, Landtagsabgeordneter Benno Zierer, Ralph Huber, Stv. Obmann des BBV, Michael Popp, Biolandwirt und Mitinitiator, Peter Selz, Leiter ALE Oberbayern

Wir gratulieren

80. Geburtstag



Am 22. März konnte Mathilde Mayerhofer ihren 80. Geburtstag feiern. Gemeinsam mit ihren 2 Schwestern wuchs sie auf dem elterlichen Anwesen in Paunzhausen auf. Diesen übernahm sie

nach der Hochzeit gemeinsam mit ihrem Ehemann Konrad im Jahr 1959 und bewirtschaftete ihn bis zur Rente. Die 5 Kinder mit Partner, die 11 Enkel und 3 Urenkel gratulierten gemeinsam mit 1. Bürgermeister Daniel, der einen Geschenkkorb im Namen der Gemeinde überreichte.

80. Geburtstag



Am 26. März 1939 wurde Frau Maria Hauptmann in Augsburg wo ihre Eltern lebten und 1938 heirateten geboren. 4 Jahre später musste sie die Dienstwohnung der Reichswehr ihres

Vaters verlassen, der Krieg trennte die Familie. Sie kehrten nach Paunzhausen, dem Geburtsort ihrer Mutter zurück. Gemeinsam mit ihrer Schwester wuchsen sie nun alleine mit ihrer Mutter ohne Vater, der im Krieg gefallen ist, in Paunzhausen auf. Grundschule und Hauptschule, die im Gebäude des alten Rathauses waren, besuchte sie bis zum 13. Lebensjahr. Mit 14 Jahren hatte sie eine Arbeitsstelle im Haushalt bei Verwandten in Unterföhring. Danach war sie für 1 Jahr in der klösterlichen Haushaltungsschule Wittibsmühle in Moosburg, die darauffolgenden 4 Jahre ist sie im Verkauf und im Haushalt in Freising tätig gewesen. Für die nachfolgenden Jahre hatte sie 4 weitere Arbeitsstellen in München. 1958 lernte sie durch ihren Schwager ihren späteren Mann Sepp auf dem Volksfest in Pfaffenhofen kennen, den sie dann am 21.09.1963 heiratete. Aus dieser Ehe gingen 2 Kinder, 1964 ihre Tochter und 1965 ihr Sohn, hervor. Neben Hausbau und Haushalt war sie für lange Zeit nebenberuflich für das Unternehmen Hakawerk tätig. Leider musste sie sich im Juli 2013 von ihrem Ehemann verabschieden, der an einer Krankheit verstarb. Neben den Kinder und Enkelkindern, Verwandten, Freunden und Bekannten gratuliere Bgm. Hans Daniel.

85. Geburtstag



Am 22. März feierte Herr Franz Harrer aus Schernbuch seinen 85. Geburtstag. Auf dem elterlichen Anwesen von Martin und Therese Harrer in Schernbuch wuchs er auf. In der Landwirtschaft und auf dem Bau arbeitete er bis 1960. Von 1961 an bis zu seiner Rente war der Jubilar bei den Isar-Amperwerken in Anglberg (Kraftwerk) beschäftigt. Seine Frau Resi ehelichte er

am 24. Januar 1964. Aus dieser Ehe gingen seine Söhne Wolfgang und Franz hervor. Am liebsten hält sich Herr Harrer immer noch in der Natur auf. Es gratulierten ihm seine Familie mit Kindern, Freunde und Bekannte. Einen Geschenkkorb und die besten Wünsche zum Geburtstag überbrachte Bürgermeister Hand Daniel im Namen der Gemeinde

80. Geburtstag



Geboren am 25.03.1939 und aufgewachsen ist Magdalena Promoli mit 2 Geschwistern in Pörnbach, wo sie auch die Volksschule besuchte. Ihren zukünftigen Ehemann Josef lernte die Jubilarin bei einem Faschingsball der Fa. Hipp im Jahr 1960 kennen. 1964 hat sie ihren Josef geheiratet, mit dem sie 3 Kinder bekam. Zusammen bewirtschafteten sie das landwirtschaftliche

Anwesen der Familie bis 1987. Auch in der freien Wirtschaft konnte sie sich für den Lebensunterhalt bis zum Rentenalter etwas dazu verdienen. Im Jahr 2013 verstarb ihr Ehemann. Mittlerweile hat Magdalena Promoli 5 Enkelkinder, die alle zum großen Ehrentag gratulierten. Der Bürgermeister überbrachte einen Geschenkkorb und Glückwünsche.

80. Geburtstag



Am 17. April 1939 wurde Elfriede Fottner geb. Fuchs in Leisnitz – Oberschlesien – als vorletztes von 6 Kindern geboren. Als 5-Jährige musste sie mit ihrer Familie die geliebte Heimat

verlassen. Die Vertriebenen waren zunächst in Hohenfels in der Oberpfalz angekommen. 1949 siedelte man in die Nähe von Würzburg um. Ihre Eltern erwarben 1950 den Maurer – Hof in Entrischenbrunn. Sie besuchte in Niederthann die Volks-, in Iilmünster die Berufs- und in Pfaffenhofen die landwirtschaftliche Schule. Nach verschiedenen Anstellungen kam Elfriede Fottner dann als Hausmädchen zur Familie Ralph Siegel sen., dem Vater des berühmten Musikkomponisten. Danach arbeitete sie zuhause in der Landwirtschaft. Elfriede und Jakob Fottner heirateten 1962 in Paunzhausen und bekamen die Kinder Brigitte 1963 und Andreas 1965. Neben der Landwirtschaft betrieben sie zusammen ein Dienstleistungsgewerbe. Sie machte den LKW-Führerschein und lieferte mit Ehemann Jakob die Milch der Bauern zur Molkerei nach Reichertshausen. Ehemann Jakob verstarb 2014. Ihre Lieblingsbeschäftigung früher und heute: Der Garten und die Blumen. Bürgermeister Daniel gratulierte mit Geschenkkorb und guten Wünschen.

85. Geburtstag



Ihren 85. Geburtstag konnte Frau Maria Reitmeier geb. Dreischl, am 01. Juni feiern. Mit 6 Geschwister ist sie auf dem elterlichen Anwesen in Paunzhausen aufgewachsen und half auch bis zur Beendigung ihrer Schulzeit kräftig mit. Danach ging sie nach Freising und arbeitete in zwei verschiedenen Haushalten. Ihre letzte Stellung war im Krankenhaus

Freising als Stationshilfe. Ihren Mann Josef Reitmeier aus Angkofen heiratete sie im November 1958. Sie bewirtschafteten beide das Anwesen in Paunzhausen. Ihr Ehemann verstarb im Dezember 2013. Aus dieser Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor. Es gratulierten ihre Kinder, Enkelkinder, Verwandte, Freunde und Bekannte. Die besten Glückwünsche und einen Geschenkkorb im Namen der Gemeinde überbrachten 2. Bgm. Steiner und Pfarrvikar Wiesheu

80. Geburtstag



Werner Hoffmann, geb. 02.06.1939 in der Alten Heide in München. Mit 4 Geschwistern aufgewachsen. Mit 19 Jahren nach Kempten im Allgäu, um in einer Gärtnerei zu lernen. Nach dem Abschluss nach

Dietmannsried gezogen, geheiratet und 2 Kinder groß gezogen. Nach der Trennung ist Herr Hoffmann wieder nach München gezogen. In Oberschleißheim lange Jahre einen Blumenladen und Gartengestaltung geführt. Nach Auflösung des Pachtvertrages nach Kirchdorf gezogen. 1999 dann neue Liebe und nach Schernbuch gekommen. Jetzt seit 7 Jahren letzte Bleibe in der Reichertshausener Straße in Paunzhausen. Am 2. Juni mit allen Familienangehörigen und Freunden schön gefeiert. 2. Bgm Steiner gratulierte im Namen der Gemeinde und überbrachte einen Geschenkkorb.

90. Geburtstag



Am 18. Mai feierte Herr Johann Plenagl seinen 90. Geburtstag. Als jüngster von 7 Geschwistern wurde er in Großeisenbach geboren und wuchs auf dem elterlichen Anwesen von Nikolaus und Maria

Plenagl auf. Nach Beendigung der Schulzeit, arbeitete er auf dem Anwesen seiner Eltern mit. Nach der Heirat 1961 mit Therese Silberbauer kam er nach Angerhöfe und sie bewirtschafteten das landwirtschaftliche Anwesen gemeinsam. Der Jubilar arbeitete auch noch neben der Landwirtschaft als Maurer bei verschiedenen Baufirmen. Es gratulierten seine Kinder, Enkel, Freunde und Bekannte. Bürgermeister Daniel schloss sich den Gratulanten an und überbrachte einen Geschenkkorb im Namen der Gemeinde.

Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.

Franz Kafka

Goldene Hochzeit

Kennengelernt haben sich Evelin und Dieter Nowak 1966. Drei Jahre später, am 19. April, gab sich das Paar am damaligen Wohnort in Pfaffenhofen das Ja-Wort. Im Jahr 1972 kam Sohn Klaus zur Welt. Die kleine Familie zog dann Anfang 1979 nach Paunzhausen. Ende des Jahres erblickte Tochter Petra das Licht der Welt. Mittlerweile gehören auch noch 2 Enkelkinder zur Familie. Beruflich hat der Ehemann und Vater einer Firma in Petershausen 40 Jahre lang die Treue gehalten. Evelin Nowak war 5 Jahre bei der Stadt Pfaffenhofen beschäftigt und erledigte später im Geschäft der Eltern „Grafe und Herklotz“ die Buchhaltung. Im Jahr 1989 findet sie im Kaufland in Pfaffenhofen einen neuen Arbeitsplatz bis heute. Das Jubelpaar erhielt einen bunten Präsentkorb und Glückwünsche von Bürgermeister Hans Daniel.



Das Jubelpaar

Evelin und Dieter Nowak



60. Hochzeitstag

Diamantene Hochzeit im Hause Gasteiger

Das seltene Ereignis einer "Diamantenen Hochzeit" konnten am Ostermontag Anna und Josef Gasteiger erleben. 60 Jahre nach ihrer Eheschliessung trafen sie sich erneut in "ihrer" Kirche in Johanneck, wo Pfarrvikar Gerhard Wiesheu einen feierlichen Dank-Gottesdienst für das Jubelpaar zelebrierte. Eigentlich war das Jubiläum schon am 5. Februar, aber das Brautpaar suchte sich diesmal für die Wiederholung der Hochzeitsmesse eine wärmere Zeit zum Feiern aus. 25



und 21 Jahre jung waren die Brautleute Josef Gasteiger und Anna Stemmer, als sie sich vor 60 Jahren das Ja-Wort gaben. "Ein unglaublich kalter, eisiger Wintertag war das damals", an den sie sich aber beide gern erinnern. Der "Schrall" Sepp und die "Schmid" Anne stammen beide aus bäuerlichen Anwesen, beide aus Johanneck, beide arbeiteten seit Kindheit in ihren elterlichen Betrieben mit. Und der Landwirtschaft blieben sie auch ihr Leben lang verbunden: Bauer und Bäuerin waren sie mit Herzblut, trotz mancher Krisen in der Landwirtschaft. Auch nach der Übergabe des Hofes an den Sohn Johann arbeiteten sie noch viele Jahre weiter fleißig mit. Aber auch im öffentlichen Leben waren beide lange Jahre tätig: Ob als Gemeinderat, Jagdvorsteher, beim Johannecker Dorfbrunnen oder sie als Ortsbäuerin - immer waren sie mit Tatkraft und mit Sachverstand engagiert. 5 Kinder haben sie groß gezogen, inzwischen sind 6 Enkel dazugekommen und das 3. Urenkelkind ist unterwegs. So

kamen zahlreiche Gratulanten - Verwandte, Nachbarn und Freunde- zum "Alten Wirt" nach Paunzhausen, um auf das Jubelpaar zu anzustoßen. Auch der Himmel schien mitzufeiern: Es war ein angenehmer warmer Frühlingstag mit reichlich Sonne: "Bei Weitem nicht mehr so kalt wie vor 60 Jahren!"

60. Hochzeitstag



Diamantene Hochzeit im Hause Mayerhofer

Am 28. April 2019 feierte das Ehepaar Mayerhofer das Fest der „Diamantenen Hochzeit“. Am 26. April 1959, einem Dienstag (das war früher so üblich) haben Konrad Mayerhofer und Mathilde Wimmer im Alter von 20 und 25 Jahren in Paunzhausen geheiratet. Kennengelernt haben sie sich beim Tanzen „da hat's gefunkt“. Konrad kam aus Niederbayern zum Arbeiten in die Gegend und gemeinsam mit seiner Frau übernahmen sie nach der Hochzeit den „Kramer“ - Hof in Paunzhausen, auf dem sie aufgewachsen ist. Aus der Ehe gingen 5 Kinder hervor, gemeinsam mit dem jüngsten Sohn und seiner Familie leben sie auf dem Anwesen und freuen sich, wenn die 11 Enkel und 3 Urenkel zu Besuch kommen. Auch Bürgermeister Daniel und Pfarrvikar Wiesheu gratulierten und überreichten Geschenke

60. Hochzeitstag

Diamantene Hochzeit im Hause Schauberger

Am 8. Mai 1959 haben Franz und Babette Schauberger, die alle nur Betty nennen, in Straubing geheiratet. Kennen und lieben gelernt haben sie sich 1955 während eines Kuraufenthaltes. 1959 wurde ihr Sohn geboren, 1961 und 1965 folgten die beiden Töchter. Von Straubing sind die Schaubergers erst nach Garching/Hochbrück, anschließend nach Unterschleißheim in ihr Eigenheim gezogen. 1988 kamen sie nach Paunzhausen in ihr neues eigenes Haus. Erst war das Landleben gewöhnungsbedürftig für das „Stadtkind“ Betty, heute fühlen sie sich in der Ampertalgemeinde sehr wohl. Haus und Garten halten die beiden auf Trab und damit auch fit. Besonders stolz sind sie auf ihre 5 Enkelkinder. Bgm. Daniel überreichte einen Geschenkkorb und gratulierte im Namen der Gemeinde



**Das Jubelpaar
Betty und Franz Schauberger**



Goldene Hochzeit

Am 18.03.2019 konnte das Ehepaar Liegmann die Goldene Hochzeit feiern. Beide sind in Magdeburg geboren und aufgewachsen, sind auf die gleiche Schule gegangen, haben sich aber erst später kennengelernt. Herr Liegmann ist gelernter Klempner, Frau Liegmann gelernte Krippen-Erzieherin. Aus der Ehe gingen 3 Kinder, 2 Töchter und 1 Sohn hervor. Zwischenzeitlich zählen 5 Enkel und 3 Urenkel zur Familie. Bis 1990 wohnten sie in Magdeburg, Im Januar 1990 kam Herr Liegmann beruflich nach Neufahrn, seine Ehefrau folgte ihm 1991. Sie wohnten in Eching, anschließend in Ilmünster, bis sie 2009 nach Paunzhausen zogen. Das Ehepaar Liegmann ist viel unterwegs, sie machen gemeinsame Urlaubsreisen, sind aktiv im Wanderverein Ilmünster und besuchen die Seniorennachmittage in Paunzhausen .



**Das Jubelpaar
Frau und Herr Liegmann**



Nachruf

Am 17. April 2019 verstarb

Frau Waltraud Scheubeck

Mit aufrichtiger Trauer nehmen wir Abschied von unserer freien Mitarbeiterin. Im Jahr 2006 übernahm sie von ihrem Gatten und Initiator Helmut Scheubeck Layout und Gestaltung der „Gemeinde Aktuell“. Bis zu ihrem plötzlichen Tod war die Zusammenstellung des Gemeindeblattes ihre Herzensangelegenheit. Für Ihr Engagement sprechen wir unseren tief empfundenen Dank aus.

Johann Daniel,
1. Bürgermeister



Veranstaltungen und Termine 2019

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Paunzhausen

Mo. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Do. 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Tel. 08444/7264, Fax 08444/7061
oder Verw. Gem. Allershausen
Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
Do. 14.00 bis 17.00 Uhr
Tel. 08166/6793-0

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Mittwochs von 16 bis 18 Uhr
Samstags von 9 bis 12 Uhr

Problemmüllaktion

Jeweils am Wertstoffhof an der Walterskirchnerstr.
von 10.00 - 11.00 Uhr

Do. 11. Juli
Do. 12. Dezember

Abholung „Gelbe Säcke“

Mi. 26. Juni
Mi. 24. Juli
Mi. 21. August
Mi. 18. September
Mi. 16. Oktober
Mi. 13. November
Mi. 11. Dezember

Juni

So. 23.06. Pfarrfest (Fronleichnam)
Paunzhausen
Do. 27.06. Firmung Schweitenkirchen 9.30 Uhr

Juli

Di. 02.07. PV-Wallfahrt nach Altötting
So. 07.07. Dorffest Schützenverein „Zur Linde“
Do. 11.07. Senioren-Sommerfest
Sa. 20.07. Dorffest Walterskirchen

August

Mi. 14.08. Lichterprozession von Johanneck
nach PH und zurück
Do. 15.08. Patrozinium Johanneck

September

Do. 12.09. Tagesausflug der Senioren
Sa. 14.09. od. Ausflug Dorfgemeinschaft
So. 15.09. Walterskirchen
Do. 26.09. Angangsschießen Schützenverein
„Zur Linde“
Sa. 28.09. Dekanats-Ministrantentag in
Steinkirchen

Oktober

Do. 03.10. Dekanatswallfahrt
Do. 10.10. Senioren-Krankengottesdienst
So. 13.10. Wandertag Dorfgemeinschaft
Walterskirchen

November

Sa. 09.11. Jahrtag Krieger- und Soldatenverein
10:00 Uhr
Do. 14.11. Seniorennachmittag
Sa. 16.11. Weinfest Dorfgemeinschaft
Walterskirchen
So. 17.11. Volkstrauertag 18:00 Uhr
Do. 21.11. Kinder-Bibel-Tag de PV

Dezember

So. 01.12. Schützenjahrtag 10:00 Uhr
Sa. 07.12. - Aufführung „Weihnachts-
geschichte“ Kirche Paunzhausen
So. 08.12. Senioren-Weihnachtsfeier mit
Do. 12.12. Englamt in der Schule
Sa. 14.12. Weihnachtsfeier Schützenverein
„Zur Linde“
Sa. 21.12. Weihnachtsfeier TSV Paunzhausen
Do. 26.12. Patrozinium in Paunzhausen

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Paunzhausen (vertr. d. Bgm. H. Daniel, Tel 08444/7264)

Layout und Gestaltung: Familie Scheubeck, Te.: 08444/567, Email: gemeindezeitung-paunzhausen@online.de

Druck: Offsetdruckerei Alfons Butt, Obere Hauptstr. 30, 84072 Au i. d. Hallertau

"Gemeinde Aktuell" erscheint im Manuskriptdruck u. ist im öffentlichen Handel nicht erhältlich. "Gemeinde Aktuell" erscheint Quartalsweise